BWF 12/2023
Dezember 2023/Januar/Februar 2024 (Brbrg151)

BAUEN WOHNEN FREIZEIT®

Die regionale Fachzeitschrift
LAND BRANDENBURG

AUS DER REGION
Ganz schön erwachsen geworden – 30 Jahre Oberhavel

INFRASTRUKTUR/ STRASSENBAU
Potsdam: 3. Bauabschnitt Leipziger Dreieck

DENKMAL
Kyritz: Eine ehemalige Brennerei ist nun Stadtbibliothek

HWBAU GmbH Beelitz – fachlich kompetent und leistungsfähig

Die Firma HWBAU GmbH Beelitz unter dem Geschäftsführer Heiko Wittenberg existiert seit 2009 und zählt zu den jüngeren der in Beelitz ansässigen Unternehmen.

Das Bauunternehmen punktet vor allem mit Erfahrung und durch die fachliche Kompetenz seiner Belegschaft. Geschäftsführer und Inhaber Heiko Wittenberg kommt selbst aus der Baubranche und hat bereits 1995 seinen Meister im Maurerhandwerk erworben.

Mit ihren nunmehr fünfzehn engagierten Mitarbeitern überzeugt die HWBau Beelitz GmbH vor allem mit Qualität. Denkmalschutz geht Hand in Hand mit modernem Industriebau.

Weitere Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit liegen im Hoch- und Tiefbau sowie im schlüsselfertigen Bauen.

Zu den Referenzen des Unternehmens zählen anspruchsvolle Sanierungsobjekte wie die Wassermühle und das Wohn- und Geschäftshaus Poststraße 27 in Beelitz.

Breit aufgestellt und fachlich versiert empfiehlt sich die HWBau GmbH für eine Vielzahl von Aufgaben. Ihre Leistungsfähigkeit beweist die HWBau Beelitz GmbH aktuell mit dem schlüsselfertigen Neubau mehrerer Wohnblöcke in der Trebbiner Straße 13 und bei der Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses Berliner Straße 196 in Beelitz.

HWBAU GmbH Beelitz
Am Zollhaus 14 · 14547 Beelitz
Telefon: 03 32 04 / 64 98 46
Telefax: 03 32 04 / 64 98 48
E-Mail: wittenberg@beelitzbau.de
www.beelitzbau.de
Bauausführung vom Keller bis zum Dach

Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus Elsholz: Rohbau und Innenputz

Umbau des Kinos „Venus" in Beelitz: Bauhauptarbeiten, Innen- und Außenputz, Stuckarbeiten innen und außen, Estricharbeiten

Neubau des Dorfgemeinschaftshauses in Buchholz: Rohbau und Klinkerarbeiten an der Fassade

Liebe Bauen • Wohnen • Freizeit - Leserinnen und Leser!

Wenn Bund, Länder und Kommunen ihre Haushaltsaufstellungen präsentieren, blickt die Bauindustrie gespannt auf die geplanten Bauinvestitionen. Das Ausgabeverhalten der Gebietskörperschaften bestimmt in besonderem Maße die Entwicklung der Branche. In seinem Schwarzbuch „Der Staat als Bauherr" gibt der Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) einen Überblick über die Finanz- und Investitionspolitik aus bauwirtschaftlicher Perspektive und beschreibt Ansätze für eine Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur.

BIVO-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Momberg machte deutlich: „Die jüngste Krisenkaskade aus Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Zinswende hat die Finanz- und Investitionspolitik unberechenbarer gemacht. Aus Sicht der Bauindustrie ist dies besonders problematisch, da kaum ein Wirtschaftszweig so sehr auf die Planbarkeit und Verlässlichkeit öffentlicher Finanzen angewiesen ist. Dennoch gehört auch zur Wahrheit, dass die hiesige Finanzpolitik bereits vor diesen Krisen mit einigen Baustellen zu kämpfen hatte."

Die seit 2013 steigenden Gesamteinnahmen der öffentlichen Haushalte werden durch konsumtive Ausgaben sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene aufgezehrt. Ihr Wachstum hat nicht zu einer erhöhten öffentlichen Investitionstätigkeit beigetragen. Ein Hauptfaktor der gestiegenen Konsumtion sind die gegenwärtigen Personalkosten. Im besagten Zeitraum sind die öffentlichen Personalkosten um über 15 Milliarden. Euro angestiegen, die Bauinvestitionen hingegen um lediglich 2,8 Milliarden Euro.

Momberg weiter: „Diese Fehlentwicklung der vergangenen Dekade hat einen erheblichen Anteil daran, dass Deutschland aktuell von seiner infrastrukturellen Substanz lebt. Die öffentlichen Investitionen reichen nicht aus, um die Bausubstanz zu erhalten, geschweige denn weiterzuentwickeln. Das hat zur Folge, dass der kommunale Bauinvestitionsbedarf von 82 Milliarden Euro in 2013 auf mittlerweile 122 Milliarden Euro angewachsen ist. Als wichtigste öffentliche Bauherren für die Bauindustrie müssen die Kommunen in ihrer Investitionsfähigkeit gestärkt werden. Hierzu ist ein Überdenken der Finanzverfassung zwischen Bund, Ländern und Kommunen dringend notwendig."

Damit der derzeitigen Schieflage entgegengewirkt werden kann benötigt es eine moderne, digitale und nachhaltige Finanz- und Investitionspolitik, betonte Momberg. Hierfür müssen öffentliche Ausgaben im Rahmen einer langfristigen, auf Wirtschaftlichkeit geprüften Strategie getätigt werden. Gleichzeitig sind Investitionen in die digitale Infrastruktur notwendig, um die Attraktivität Ostdeutschlands als Wirtschaftsstandort zu steigern. (Quelle: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT
Steffen Möller
(Chefredakteur)

IMPRESSUM

Verlags- und Werbebüro
Inhaber: Sven Ukenings

Postanschrift/Verwaltung:
Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf
Telefon: 03 66 93/25 99 78-0 · Fax: 03 66 93/25 99 78-2
info@bauen-wohnen-freizeit.de
Verlagssitz: Hollweg 6 · 25591 Ottenbüttel

Verlagsleiter/Gebietsleiter: Joachim Hildebrandt
Medienberater Region Brandenburg:
Joachim Hildebrandt

Titel: LILIENTHAL BusinessCity am BER
Titelfoto: Copyright InCity Immobilien AG/Philip Gunkel

Anzeigenverwaltung: Ute Nippe
Anzeigenpreisliste: Nr. 10 vom 01.07.2022

Redaktion/Fotografie:
Redaktion Brandenburg/Sachsen/Sachsen-Anhalt:
Steffen Möller (m-r)

Satz, Bildbearbeitung und Layout:
Sven Ukenings · Tel.: 04893-373 201
grafik@bauen-wohnen-freizeit.de

Vertrieb: Deutsche Post AG
Druck: Druckhaus Gera GmbH

Umwelthinweis:
BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT wird mit mineralölfreien Öko-Farben auf völlig chlorfrei gebleichtem Papieren gedruckt.
Bauen • Wohnen • Freizeit,
die regionale Fachzeitschrift, ein eingetragenes Markenzeichen, erscheint in den Regionen LAND BRANDENBURG, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN.

Bildnachweis: *Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Firmen und Personen, die uns für diese Ausgabe Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Die Ziffer in der Klammer verweist auf die entsprechende Seite und, falls erforderlich, auf die Platzierung des Fotos: Merkel Ingenieur Consult (9,10.1,11), Strabag AG (10.2,3,4,5); Ingenieurbüro Volker Streit (23)*

Bauen • Wohnen • Freizeit erscheint dreimonatlich, ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Verlag Bauen • Wohnen • Freizeit. Der Vertrieb erfolgt durch den Pressevertrieb, Fachhandel und durch den Verlag direkt bzw. durch den Verlag beauftragte Vertriebe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann der Verlag leider keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Wir danken allen Firmen, Institutionen, Agenturen und Verlagen, die uns Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

AUS DER REGION

HWBAU GmbH Beelitz – fachlich kompetent und leistungsfähig 2
Waltersdorf: LILIENTHAL BusinessCity am BER 4
Lübbenau baut 20
Ganz schön erwachsen geworden – 30 Jahre Oberhavel 32
Modern und stylisch 36

INFRASTRUKTUR/STRASSENBAU

Regionaler Glasfaserausbau in Brandenburg – immer mehr Regionen gehen ans Netz der DNS:NET 6
Potsdam: 3. Bauabschnitt Leipziger Dreieck 9
Qualifiziert, erfahren, zuverlässig 12
Ortsumfahrung Schmerzke freigegeben 19

BAU

Potsdam: "Sie haben besonders schöne Gesichter" 8
Ein Fest für den neuen Bildungsstandort Werder 14
Cottbus/Chóśebuz: Baumaßnahmen zur Erneuerung der Straße der Jugend sind abgeschlossen 17

DENKMAL

Kyritz: Eine ehemalige Brennerei ist nun Stadtbibliothek 24

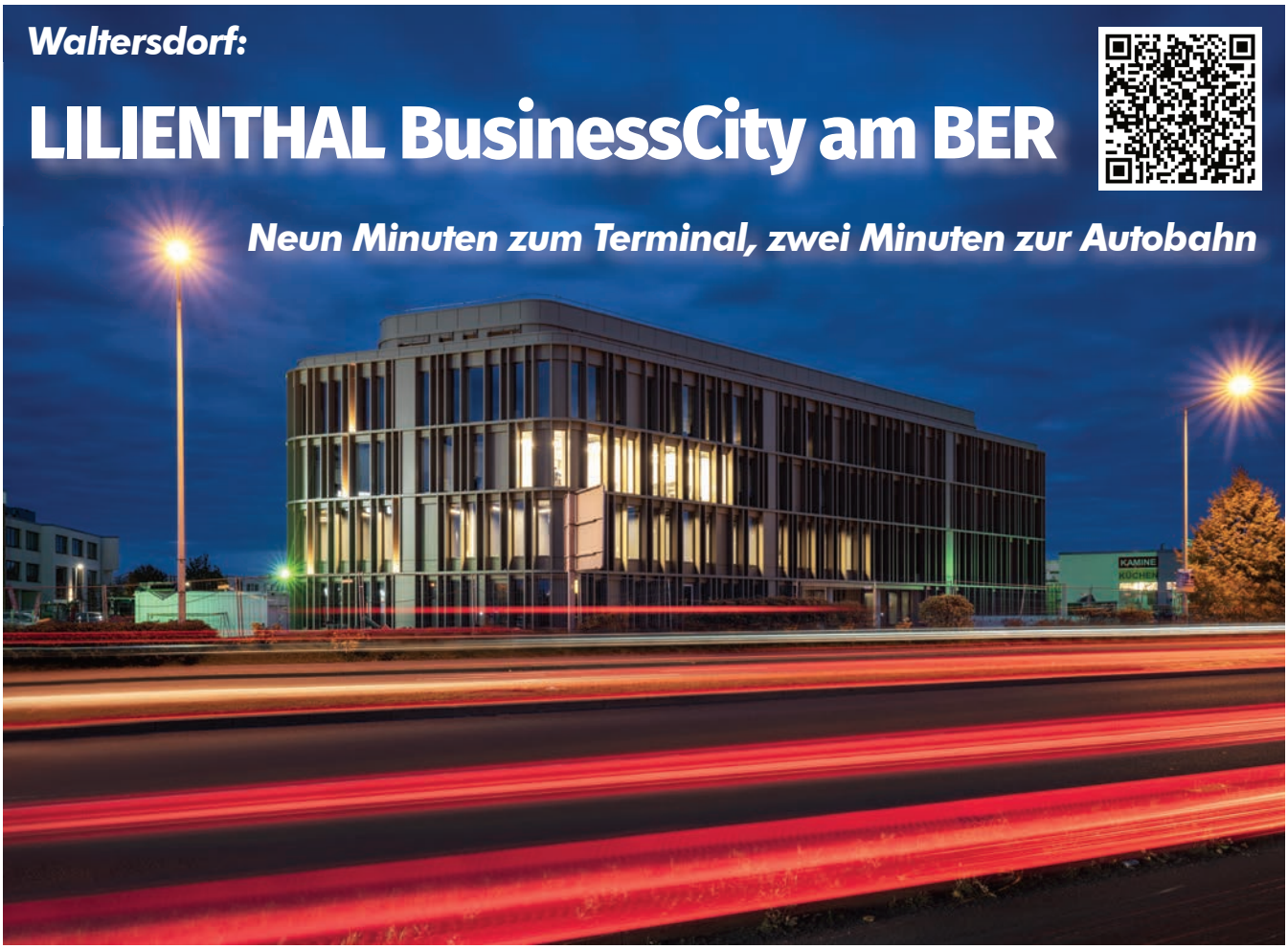
INDUSTRIEBAU

BREMER Berlin Brandenburg übergibt neues Paketverteilzentrum an GLS 27

BILDUNG/FORSCHUNG

Frankfurt (Oder): Neubau für Heinrich von Kleist Oberschule 30

Wir suchen Freie Mitarbeiter zur
BAUPROJEKTAKQUISE
bundesweit.
Sie kennen sich in Ihrer Region aus und möchten uns helfen interessante Bauprojekte in BWF vorzustellen? Die Tätigkeit umfasst die Suche nach Bauprojekten in einem vorgegebenen Gebiet und die Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Bauherrn.
Je nach Gebietsgröße auch gut für einen Nebenerwerb geeignet.
BAUEN WOHNEN FREIZEIT®
Seit 30 Jahren
Die regionale Fachzeitschrift
Tel.: 036693-25 99 781 · info@bauen-wohnen-freizeit.de



Die LILIENTHAL BusinessCity in Waltersdorf direkt an der Berliner Stadtgrenze gehört zu den erfolgreich etablierten Gewerbestandorten in der Airport-Region Berlin-Brandenburg. Das Areal in unmittelbarer Nähe zum neuen Flughafen zeichnet sich vor allem durch seine lebendige und gewachsene Mischung aus Retail, Nahversorgung, Light Industrial und klassischer Büronutzung aus. Beste Voraussetzungen also, den Standort sukzessive, behutsam und langfristig auszubauen und weiterzuentwickeln. Nicht alles anders, aber vieles besser – nach dieser Devise steuert InCity den Transformationsprozess vom lokalen Gewerbepark zur überregionalen BusinessCity. Die InCity Gruppe ist ein multidisziplinäres Immobilienunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main und Schönefeld. Der unternehmerische Schwerpunkt liegt im Bereich gewerblich genutzter Immobilien.

Bürogebäude Delta

Ziemlich genau 28 Monate liegen zwischen der Grundsteinlegung und der Fertigstellung des neuen Bürogebäudes Delta im Eingangsbereich der LILIENTHAL BusinessCity. Der repräsentative Neubau zeichnet sich durch seine markante Form, die elegante Fassade und eine flexible Flächengestaltung aus. Der Grundriss hat die Form eines Dreiecks mit abgerundeten Ecken.

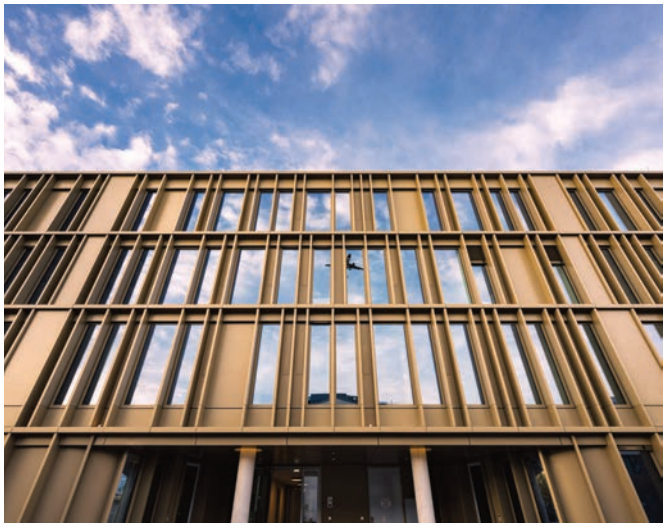
Insgesamt stehen rund 12.000 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung, die sich auf fünf Geschossen um drei begrünte Innenhöfe gruppieren und in Mieteinheiten ab 350 Quadratmeter teilbar sind. Großzügige Raumhöhen und eine raumhohe Verglasung sorgen für Weite und natürlichen Lichteinfall. Ein effizientes Erschließungskonzept über drei separate Eingänge in Kombination mit einem nachhaltigen

TECHNISCHE AUSSTATTUNG

- Raumtemperierung über Kühl- und Heizelemente abgependelt
- Zugangskontrollsystem mit Videoüberwachung
- Raumweise steuerbarer elektrischer Sonnenschutz, außenliegend
- Strukturierte Datenverkabelung im Hohlraumboden auf allen Etagen
- CO/VOC-Sensor-kontrollierte Belüftung in den Besprechungs- und Büroräumen
- Effektive Schallschutzmaßnahmen über das vorgeschriebene Mindestmaß hinaus
- Glasfaseranschluss mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 1.000 MBit/s

ANZEIGE

Energiekonzept steht für eine hohe Aufenthaltsqualität mit kurzen Wegen. Bei dem Neubau handelt es sich um ein Gebäude, das nach KfW 55 Standard errichtet wurde. Zudem erhielt das neue Bürogebäude eine Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. in Gold.
DELTA ermöglicht individuelle Raumkonzepte – vom Collaborative Space bis hin zum klassischen Einzelbüro. Nach Maß und Wunsch lassen sich einzigartige Arbeitswelten konfigurieren, die Inspiration und Motivation fördern. Im Erdgeschoss ist ein exklusiver Fitnessbereich und eine moderne Gastronomie als Pendant zum Arbeitsalltag vorgesehen. Eine Tiefgarage bietet Platz für 98 PKW-Stellplätze, dazu kommen 54 Außenstellplätze. Zusätzlich werden für Mieter, Besucher und E-Bike-Fahrer E-Ladeplätze vorgehalten.



Mehrwerte schaffen
Bei der Entwicklung der LILIENTHAL BusinessCity am BER stehen langfristige Wertschöpfungen in punkto Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt im Vordergrund. Hier werden ausschließlich zukunftssichere Gebäude konzipiert und errichtet, die über ein hohes Maß an Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit für eine langfristige Wirtschaftlichkeit und hohe Marktfähigkeit verfügen. Effiziente Grundrisse und modulare Gebäudetechnik eröffnen Mietern ein breites Feld an individuellen Einflussmöglichkeiten und schaffen so die Voraussetzung für eine nachhaltige Nutzung.
Zugleich wird bei der umfassenden Neuplanung der Außenbereiche besonderer Wert auf die Schaffung qualitativ hochwertiger Aufenthaltsräume mit einer wohltuenden und inspirierenden Atmosphäre gelegt.

Großes Entwicklungspotential
Michael Freund, Vorstand (CEO) der InCity Immobilien AG, ist vom hohen Zukunftspotenzial des Standorts überzeugt. Der Standort zeichnet sich durch seine besondere Dynamik aus. In den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren werden hier voraussichtlich bis zu 70.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Mit Tesla hat sich in unmittelbarer Nähe ein Global Player angesiedelt. Mit 240 Prozent ist der Gewerbesteuersatz in Schönefeld einer der niedrigsten in ganz Deutschland.

Perfekt vernetzt
Die LILIENTHAL BusinessCity bietet perfekte Verkehrsanbindungen. Regionalbahnhof und Flughafen sind nur vier Kilometer entfernt. Dazu kommt die direkte Autobahnanbindung zur A 113 und A 117.

(Fotos/Visualisierungen: Copyright InCity Immobilien AG/Philip Gunkel)

Regionaler Glasfaserausbau in Brandenburg – immer mehr Regionen gehen ans Netz der DNS:NET

Brandenburg hat laut BREKOVerband Marktanalyse 2023 mit der Glasfaserabdeckung von 54 Prozent den größten Zuwachs an verfügbaren Glasfaseranschlüssen: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hatte sich die Anzahl der verfügbaren Glasfaseranschlüsse in Brandenburg mehr als verdoppelt. Das ist erfreulich, zeigt aber auch mehr denn je: Ohne eigenwirtschaftlichen Ausbau wäre das nicht möglich. Kooperationen müssen gelebt werden. Glasfaserausbau ist Hochleistung.

Um Glasfaser direkt bis ins Haus zu verlegen, werden völlig neue Infrastrukturen für die nächsten Generationen ebenso wie für die heutige Standortentwicklung gebaut. Als regionaler Versorger baut die DNS:NET Gruppe nach dem Prinzip „Ein Netz aus der Region für die Region“. Wenn es darum geht aus den gebauten Glasfasertrassen und vorbereiteten Hausanschlüssen echte Glasfaseranschlüsse im Aktivmodus zu machen, müssen alle Akteure in den Kommunen an einem Strang ziehen.

ANZEIGE

Viele Gemeinden und Landkreise haben das hervorragend gemeistert. Mit Erfolg: Mittlerweile gehen im Wochentakt neue Ortsteile und ganze Gemeinden wie im Havelland, Barnim, Potsdam-Mittelmark, Märkisch Oderland u.v.w. ans Netz.
Bandbreiten zwischen 500 MBit/s und bis zu 2,5 GBit/s, für immer mehr Brandenburger Gemeinden ist dies somit ein exzellenter Standard. Dem Ziel: **Glasfaser für alle!** hat sich die DNS:NET als größter alternativer Breitbandversorger von Anfang an gewidmet und baut seit vielen Jahren echte Glasfasernetze in ganz Brandenburg. Durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau können die Kommunen ohne Zusatzkosten auf Kosten der Verwaltung oder der Steuerzahler agieren und bekommen Planungssicherheit für die kommenden Jahre.

2024 im Zeichen von Glasfaserausbau für die Wirtschaft

Wichtig für die Wirtschaftsentwicklung: Die Unternehmen können heute schon als Standardprodukte 10 Gigabit symmetrisch nutzen. Das bedeutet für den Aufbau der neuen FTTH-Regionen auch: Sobald im direkten Schulterschluss mit der jeweiligen Wirtschaftsförderung des Landkreises und der eigenen Kommune zusammen agiert wird, kann Gewerbe und Mittelstand – also das wirtschaftliche Aushängeschild der jeweiligen Brandenburger Region – beim flächendeckenden Ausbau zügig mit angeschlossen werden.
Beim Glasfaserausbau werden auch Gewerbe, öffentliche Einrichtungen und touristische Standorte in der Fläche mitversorgt. Über den Bereich Immobilienwirtschaft der DNS:NET können Full-Service-Lösungen für den gesamten Immobilienbereich in allen Größen und Abstufungen umgesetzt werden. Das betrifft Bestandsimmobilien genauso wie neue Bauvorhaben. Infos unter immobilienwirtschaft@dns-net.de

„Endlich Glasfaser"! – so sieht man es aktuell in vielen Gemeinden in ganz Brandenburg.

Wir bauen Gigabit-Glasfaser-Internet

Schon an vielen Standorten buchbar!
Jetzt Verfügbarkeit prüfen auf **www.dns-net.de**

Glasfaser für alle.
www.dns-net.de

DNSNET
Anschluss Zukunft.

„Sie haben besonders schöne Gesichter“

Renommierte Bildhauer haben für die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG drei historische Figuren rekonstruiert

Nach Fotos und Zeichnungen neu geschaffen: die Liebende, die Hoffende und die Wissende.

Die PWG 1956 eG lässt das 1945 zerstörte Eckhaus am Alten Markt 3 mit historischer Fassade wiedererrichten. Erst kürzlich wurden die Gerüste abgebaut, so dass die ganze Schönheit des Hauses zu sehen ist. Ursprünglich entstanden war das Gebäude 1750. Zwei der wichtigsten Baumeister, die das preußische Potsdam prägten, waren an der Errichtung beteiligt: Entworfen hat es Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699–1753), gebaut hat es Johann Boumann (1706–1776).

Über die drei Figuren auf dem Dach des Haues ist wenig bekannt. Sie werden mit Benjamin Giese (1705–1755) in Verbindung gebracht. Der aus Berlin stammende Bildhauer war vielseitig in Potsdam tätig, schuf Großplastiken aus Bleiguss wie den Atlas für das Alte Rathaus. Im April 1945 wurden die drei Sandsteinfiguren zerstört. Nun wurden sie im Auftrag der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG neu geschaffen. Am 21. Juni 2023 fanden sie ihren Platz auf dem Vordergiebel des Hauses. Der Aufstieg der Figuren wurde von Dutzenden Interessierten vom Alten Markt aus verfolgt. „Giese hat sich für diese drei Figuren besonders viel Mühe gegeben und ausgesprochen hübsche Exemplare gefertigt“, sagt Frank Kösler. Der renommierte Bildhauer hat sie zusammen mit seiner Tochter Ada-Sarah anhand historischer Fotografien und Gemälden rekonstruiert. Bei den drei Grazien handele es sich um bürgerliche Figuren, da sie ohne eindeutige Bezüge zur antiken Mythologie oder zur historischen Ikonographie gefertigt wurden, sagt Kösler. „Das ist höchst selten für die Potsdamer Innenstadt.“ Fast alle Figuren in Potsdam stellten Götter, Musen oder andere Gestalten der antiken Mythologie dar. Giese habe an dieser Stelle wohl sehr bewusst die Bürgerlichkeit dem königlichen Stadtschloss gegenübergestellt.

Die Köslers fertigten Modelle, die von dem Bildhauer-Ehepaar Stefan und Marie-Josefin Zimmermann in Sandstein übertragen wurden. Das Paar arbeitet traditionell, heißt komplett von Hand. Darauf werde vor allem in Potsdam noch sehr viel Wert gelegt. Von den Figuren schwärmt Zimmermann: „Sie haben besonders schöne Gesichter, sehr anmutig.“ Das Duo freut sich, dass die Figuren nun wieder an den Alten Markt zurückgekehrt sind: „Der Platz hier ist wunderschön.“

(Text: PWG 1956 eG, Fotos: Adam Seven)

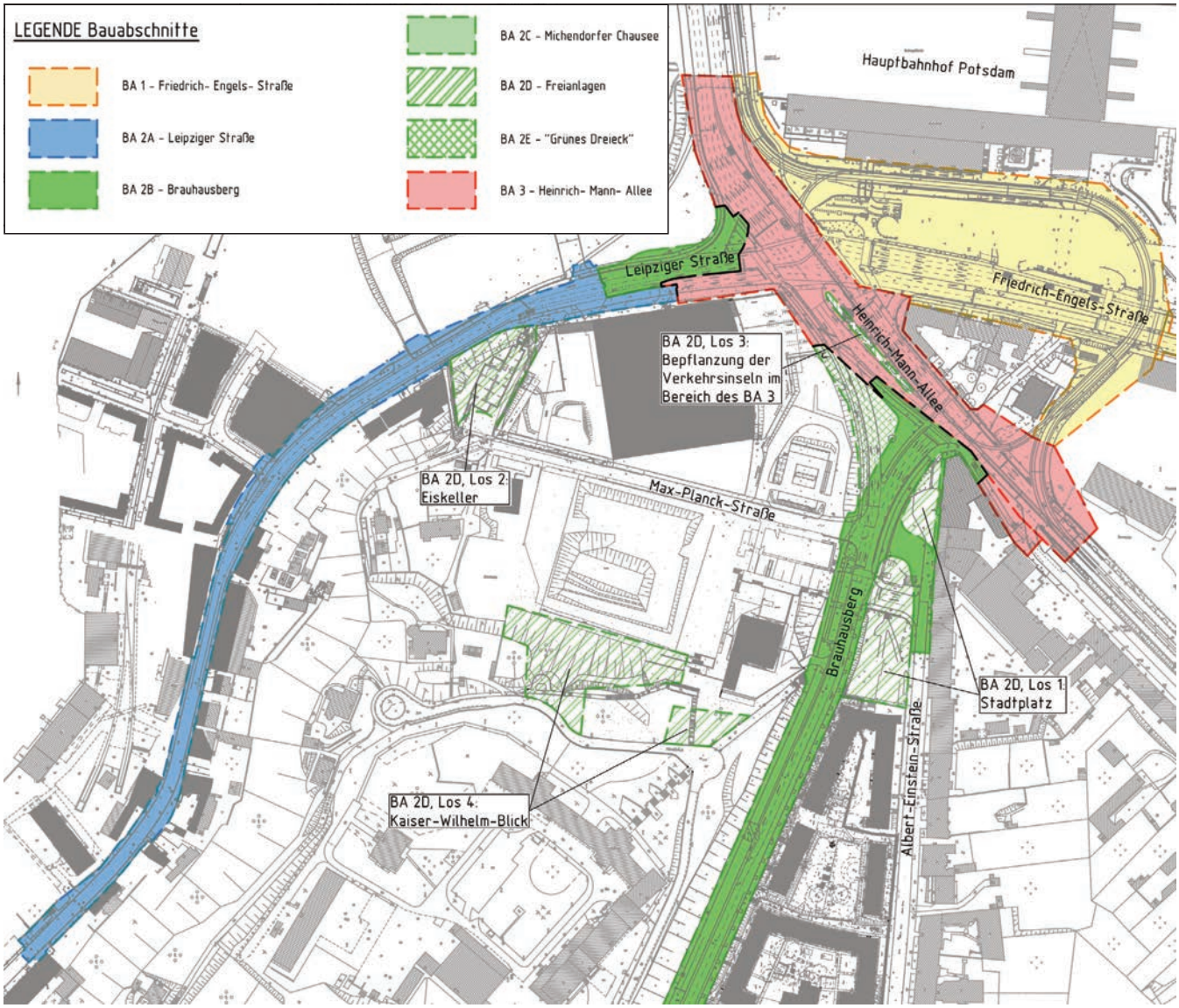
POTSDAMER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT 1956 eG

Werden Sie Mitglied und nutzen Sie die Vorzüge genossenschaftlichen Wohnens:

- Bezahlbares und angenehmes Wohnen in sanierten Gebäuden
- Wohnrecht auf Lebenszeit
- Demokratisches Mitbestimmungsrecht in der Genossenschaft
- Wohnen in solidarischer Selbsthilfe und Selbstverantwortung
- Genossenschaftliche Spareinrichtung mit attraktiven Zinskonditionen

PWG 1956 eG - Die Genossenschaft mit Spareinrichtung

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG - Tel.: 0331 / 97 165 20 - Fax: 0331 / 97 165 55
Zeppelinstraße 152 - 14471 Potsdam - www.pwg1956.de - E-Mail: info@pwg1956.de



Potsdam: 3. Bauabschnitt Leipziger Dreieck

In den vergangenen Jahren sind mit der Verkehrsfreigabe der Friedrich-Engels-Straße und der Leipziger Straße schon zwei wesentliche Bauabschnitte beim Umbau des Leipziger Dreiecks in Potsdam fertig gestellt worden. Jetzt steht der nächste Bauabschnitt, die Erneuerung der Straße Brauhausberg, kurz vor dem Abschluss.

Bereits im Zuge des 1. Bauabschnittes, dem Umbau der Friedrich-Engels-Straße, sind umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen hinsichtlich des Leitungsbaus realisiert worden. Mit dem neuen Gleis in der Friedrich-Engels-Straße wurde für die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH die Möglichkeit geschaffen, eine Wendefahrt vor dem Hauptbahnhof durchzuführen. Damit konnte

Work On Progress

Wir denken Bauen neu.

STRABAG AG, Bereich Brandenburg West
Am Fuchsbau 16, 14554 Seddiner See
Tel. +49 033205 43920, direktion-db@strabag.com
brandenburg-west@strabag.com

STRABAG
WORK ON PROGRESS

die ungünstige verkehrliche Lösung über die alte Straßenbahnhaltestelle in der Heinrich-Mann-Allee abgelöst werden. Im Verlauf des 1. Bauabschnittes wurde zudem ein erster, großer Teil der Verkehrsanlagen erneuert und barrierefrei ausgebaut.

Mit dem 2. Bauabschnitt erfolgte die grundhafte Sanierung des nördlichen Teils der Leipziger Straße. Auch hier sind umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen im Bereich des Leitungsbaus durchgeführt (BA 2A) worden. Anschließend wurde im zweiten Teil des 2. Bauabschnittes (BA 2B) die Straße Brauhausberg umgestaltet. Dieser Straßenzug nimmt künftig den kompletten Verkehr stadteinwärts auf, sodass eine Anpassung der Verkehrsanlagen mit Schwerpunkt an der Einmündung zur Heinrich-Mann-Allee erforderlich wurde. In diesem Bauabschnitt ist auch die vormals versetzte Kreuzung zwischen Albert-Einstein-Straße und Max-Planck-Straße neu strukturiert worden. Zudem wurden im Zuge des Brauhausberg Bushaltestellen neu organisiert und barrierefrei umgebaut sowie die gesamte Fahrbahndecke zwischen Finkenweg und Templiner Straße erneuert.

Zeitgleich hat mit der Baustelleneinrichtung für den dritten Bauabschnitt der Umbau der Heinrich-Mann-Allee zwischen Leipziger Straße und Brauhausberg begonnen. Als erstes wurden die alte Straßenbahnhaltestelle in der Heinrich-

merkel
INGENIEUR CONSULT

Planung • Bauleitung • Gutachten
Verkehrswesen, Städtebau- und Siedlungswesen,
Wasserwirtschaft, Wasserbau, konstruktiver Ingenieurbau und
Tragwerksplanung, Umwelttechnik, Vermessung

Merkel Ingenieur Consult • Orenstein & Koppel-Straße 15 • 14482 Potsdam
Tel.: +49.331.7436 4-0 • Fax: +49.331.7436 4-10
E-Mail: nl-potsdam@merkel-mic.de • Internet: www.merkel-mic.de

Mann-Allee zurückgebaut und Provisorien für die Verkehrsführung zum Leitungsbau geschaffen. Unter Aufrechterhaltung des Verkehrs folgen im Nachgang diverse, sehr kleinteilige Bauphasen zur Erneuerung der Versorgungsanlagen im unterirdischen Bauraum. Die Fertigstellung des dritten Bauabschnitts soll Ende 2025 erfolgen. Der Bau wird bis dahin über mehrere Phasen mit unterschiedlichen Verkehrsregelungen durchgeführt.

Mit Einrichtung der Bauphase 1.2 steht auf beiden Richtungsfahrbahnen der Heinrich-Mann-Allee nur noch je eine Fahrspur zur Verfügung. Die Bauphase 1.2 soll je nach Witterung im Frühjahr 2024 fertig gestellt werden.

Über die Straßen- und Leitungsbaumaßnahmen hinaus wird die Wegeführung am sogenannten Kaiser-Wilhelm-Blick an der Straße Am Havelblick zum Museum Minsk aufgewertet und saniert. Nach Beräumung einer Baustelleneinrichtungsfläche erfolgt die Umgestaltung des Schützenplatzes. Oberhalb des ehemaligen Eiskellers zwischen Leipziger Straße und Max-Planck-Straße, angrenzend an das Sport- und Freizeitbad BLU, entsteht eine Grünanlage einschließlich einer Wegebeziehung zwischen dem Wendehammer der Max-Planck-Straße und Leipziger Straße.

Des Weiteren laufen für die Michendorfer Chaussee im Bereich zwischen der Templiner Straße und der Einmündung Brauhausberg die vorbereitenden Planungen für die grundhafte Erneuerung der Straße und des Leitungsbestandes. In diesem Zusammenhang wird ein Regenrückhaltebecken errichtet, um zukünftig die Einleitung des Regenwassers in die Havel kontrolliert und mit entsprechender Aufbereitung zu gewährleisten.

(Text: bwf, Fotos/Übersichtsplan: siehe Bildnachweis Seite 3)

Ingenieurbüro Jürgens
GmbH & Co. KG
INGENIEURBÜRO
FÜR GLEISBAU +STRASSENBAU
BERATUNG
PLANUNG
BAULEITUNG
TEL.: 030 - 29 66 98 23
BORNITZSTRASSE 58A · 10365 BERLIN · E-MAIL: BUERO@IB-JUERGENS-BERLIN.DE

Elektromontagen, Service + Wartung bis 30.000 V
Kabelanlagen | Schaltanlagen | Trafostationen | Windparks
Biogasanlagen | PV-Anlagen

Erschließung von Wohn- und Industriegebieten
z.B. Bornstedter Feld und Krampnitz in Potsdam

24/7 Entstörungsdienst für ausgewählte Geschäftspartner.
Neueste Techniken zur Kabelprüfung, TE-Messung und Fehlerortung.
25 Jahre Know-how durch hoch qualifizierte Mitarbeiter.

ELKA
Switch Power GmbH

Zum Bahnhof Pirschheide 5
14471 Potsdam

Telefon 0331 951 35 66-0
post@elka-power.de

ANZEIGE

ELKA Switch Power GmbH

Wir sind ein junges, motiviertes Unternehmen. Durch unser qualifiziertes und erfahrenes Team können wir über 25 Jahre Know-how in unsere Arbeit einbringen. Als zukunftsorientierter Betrieb bilden wir selbst aus und legen Wert auf eine regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Unser engagiertes Team, bestehend aus Diplom-Ingenieur, Techniker und Elektromeistern, bietet Ihnen eine fachlich kompetente Beratung, Planung und Visualisierung. Unser Portfolio umfasst neben der Konzeption die Erschließung, Installation sowie Service- und Wartungsarbeiten. Verlassen Sie sich auf unsere zuverlässige Arbeit in verschiedensten Bereichen, zum Beispiel: Kabel- und Schaltanlagen, Trafostationen, Windparks, Biogas- und PV-Anlagen.

Mit unserem voll ausgestatteten Kabelmesswagen der neuesten Generation sind wir technisch auf dem modernsten Stand, um sämtliche Arten der Kabelprüfung, TE-Messung und Fehlerortung präzise durchführen zu können. Für ausgewählte Geschäftspartner bieten wir einen 24 Stunden Entstörungsdienst an. Wir lassen Sie nicht im Dunkeln!

ELKA Switch Power GmbH ist Ihr verlässlicher Partner in Sachen Kompletterschließung und Elektromontage bis 30.000 V. Seit 2020

haben wir über 1.300 Aufträge erfolgreich und mit hoher Zufriedenheit ,abgeschlossen. Unser bisher größter bearbeiteter Kabelquerschnitt beträgt 500 mm². Mit viel Leidenschaft und hohem Sicherheitsbewusstsein gehen wir täglich an unsere Arbeit, um Ihnen das beste Ergebnis zu liefern!

ELKA Switch Power GmbH, Potsdam

Ein Fest für den neuen Bildungsstandort in Werder

Hoffbauer Bildungscampus Werder feiert erfolgreichen Start

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres ist der Hoffbauer Bildungscampus Werder gestartet. Gemeinsam mit Kindern, Eltern, Kolleg*innen, Kooperationspartnern und interessierten Menschen wurde am 17. Oktober die Eröffnung gefeiert. Im Beisein von Ministerpräsident Dietmar Woidke feierten Kinder und Pädagog*innen ihren neuen Lern- und Lebensort mit einer Andacht, viel Musik und Rundgängen durch die Häuser.

Seit Beginn des neuen Schuljahres läuft der Betrieb auf dem Campus. Die Evangelische Campus-Kita, Grund- und Gesamtschule bereichern die Bildungslandschaft in der Wachstumsregion Werder.

Mit den Gebäuden und Außenanlagen der Kita und der Grundschule ist der erste Bauabschnitt des Campus abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt entstehen bis zum Sommer 2026 die Gebäude für die Gesamtschule, die Sporthalle und Wohnungen für Kolleginnen und Kollegen, die auf dem Campus tätig sind. Insgesamt 60 Millionen Euro investiert die Hoffbauer-Stiftung auf dem Campus Werder, mit finanzieller Unterstützung von der Stadt Werder und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Frank Hohn, Vorstandsvorsitzender der Hoffbauer-Stiftung freut sich über eingehaltene Termin- und Kostenpläne und die weitere Entwicklung des Campus: „Ein Grundstück finden, Kooperationen verhandeln, Eidechsen umsiedeln, Sandberge versetzen – es war ein langer Weg bis zur Fertigstellung der ersten Gebäude auf dem Campus. Nun bringen Kita- und Schulkinder Lachen und Leben in die Häuser."

Bald drehen sich wieder die Kräne für die Gebäude der Gesamtschule und die Sporthalle. 2026 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Und wenn im Schuljahr 2029/30 der erste Jahrgang kurz vor dem Abitur steht, dann ist der Campus „erwachsen".

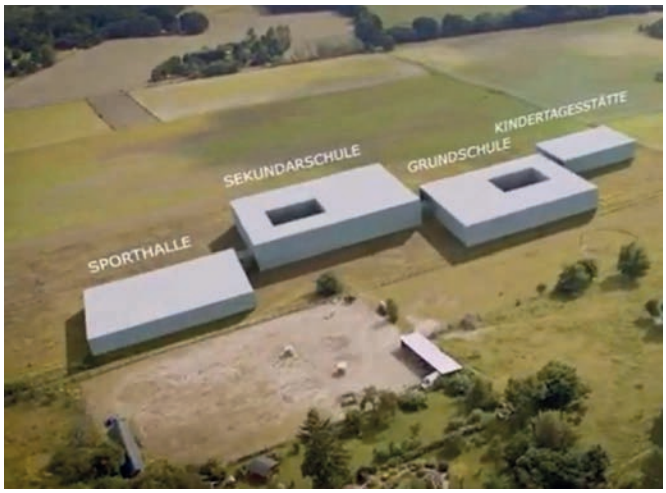
In der Evangelischen Campus-Kita Werder werden zukünftig 120 Kinder spielen, lernen und leben. Großzügige Räume und Außenanlagen bieten viele Möglichkeiten für pädagogische Arbeit. Durch die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Grundschule auf dem Campus wird zukünftig ein gelingender Übergang von der Kita zur Schule gut vorbereitet.

Im August starteten 52 Kinder der Evangelischen Grundschule Werder unter idealen Rahmenbedingungen in das neue Schuljahr. Perspektivisch werden 312 Kinder die Evangelische Grundschule Werder

Blitz Gebäudereinigungen GmbH
Meisterbetrieb der Innung
Hohe Kiefer 34 · 14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 24 27 3
buero-blitzgebaeudereinigung@t-online.de

- Glas-, Büro- und Geschäftsreinigung
- Krankenhaus-, Polster- und Teppichreinigung
- Bauschlussreinigung
- Fahrzeuginnenreinigung
- Grünanlagenpflege
- Hausmeisterdienste
- Dachrinnenreinigung
- Winterdienst

Reinigen Pflegen Schützen · Gebäudereiniger Handwerk · Qualitätsverbund Gebäudedienste®



Neue Spielgeräte aus Robinienholz von der Spielart GmbH: Bauwagen, Vogelnestschaukel, Reck und Wasserspielanlage.
Die Montage erfolgte durch ein darauf spezialisiertes Unternehmen aus Kloster Lehnin.

besuchen. Als verlässliche Ganztagsschule mit Hort bietet die Schule eine attraktive Nachmittagsbetreuung und Eltern die Grundlage für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Die Evangelische Gesamtschule Werder ist für insgesamt 470 Schüler konzipiert. In diesem Schuljahr öffnete sie ihre Türen für die ersten 52 Schülerinnen und Schüler. Bis zur Fertigstellung ihres eigenen Gebäudes auf dem Campus nutzt die Schule Räume der Grundschule mit. Alle Stellen für Lehrer und Pädagogen auf dem Campus konnten mit gut qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden.

1. Bauabschnitt Hoffbauer Bildungscampus Werder in Zahlen:

- Räume für über 400 Kinder und Jugendliche
- Arbeitsstätte für 100 Kolleg*innen
- 4.300 Quadratmeter Spiel- und Pausenfläche für Kita und Schule
- 1.100 Quadratmeter Kleinspielfeld
- 53 Baumpflanzungen
- 660 Quadratmeter Schulgarten
- 900 Quadratmeter Obstwiese
- 28 erfolgreich umgesiedelte Zauneidechsen
- Anschluss an Buslinien 613 und 633
- 25 Millionen Euro Gesamtinvestition
- Bauzeit von 2020 bis 2023
- 60 Ausführungsfirmen
- 36 Fachplaner und Architekten
- 700 Arbeitskräfte
- PV-Anlage 36 kWp
- Blockheizkraftwerk für Wärme und Strom
- eigenes Nahwärmenetz

2. Bauabschnitt Hoffbauer Bildungscampus Werder, Fertigstellung bis Sommer 2026:

- Gebäude für die Evangelische Gesamtschule Werder
- Sporthalle zur schulischen Nutzung und für Vereine
- drei Wohngebäude mit Wohnungen für Mitarbeitende

Spielgeräte · Sport & Freizeitanlagen
Stadt & Parkmöbel · Sandreinigung

www.spielplatz-hammer.de

hammer SHM GmbH

hammer SHM GmbH
Rietzer Berg 15 · 14797 Kloster Lehnin / OT Rietz
Tel.: (03381) 72 38 - 0 · info@spielplatz-hammer.de

Lieferung · Reparatur · Wartung · Montage und Aufbau

Der Hoffbauer Bildungscampus Werder entsteht auf dem gut 5,3 Hektar großen Grundstück an der Landesstraße 90 im Werderaner Ortsteil Glindow. Für Kinder und Jugendliche aus Werder und den Nachbargemeinden baut die Hoffbauer-Stiftung eine Kita, eine Grundschule und eine Gesamtschule mit Mensa, Sportanlagen und Freiflächen. **Bis Sommer 2026 soll** der Campus komplett fertiggestellt sein.

Für die wachsende Stadt Werder und die Region ist der Hoffbauer-Campus ein wichtiger Beitrag für ein attraktives Bildungsangebot, das dem dringenden Bedarf an Schul- und Kita-Plätzen Rechnung trägt. Zudem profitieren zukünftig die lokalen Sportvereine durch die neue Sporthalle, die auch für außerschulischen Sport genutzt werden kann. Das Bauvorhaben wird ermöglicht durch die Unterstützung des Landkreises Potsdam-Mittelmark und der Stadt Werder.

Die Hoffbauer-Stiftung ist eine im Jahr 1901 gegründete, rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung mit Sitz auf der Insel Hermannswerder in Potsdam. Mit gemeinnützigen Unternehmen im Bildungsbereich und in der Altenarbeit sowie in der Verantwortung für die Kirchengemeinde der Inselkirche verwirklicht die Stiftung die Vorgaben ihrer Gründer Clara und Hermann Hoffbauer.

Weitere Informationen unter www.hoffbauer-stiftung.de

(Text: bwf, Fotos: Hoffbauer-Stiftung, Hammer SHM GmbH)

Mehr Informationen zu EOX finden Sie unter:
www.tkelevator.com/de/eox

Oder scannen Sie den QR Code.

EIN AUFZUG FÜR DIE ZUKUNFT GEMACHT: BETTER GET AN EOX

Endlich ein Aufzug, der keine Energie verschwendet. Endlich ein Aufzug, der mit dem Smartphone kann. Endlich passen die Maße, der Projektplan wird eingehalten, alles funktioniert cloudbasiert und die Kosten sprengen nicht das Budget. Mit dem EOX hat TK Elevator einen Aufzug entwickelt, der zu Ihren Anforderungen passt. Weil wir durch unsere Leidenschaft für Technologie und durch unsere mehr als 50-jährige Historie als global aufgestelltes Unternehmen wissen, worauf es ankommt. Und was Sie brauchen: Einen Aufzug, der nachhaltig, digital und flexibel ist. Der schnell geliefert und eingebaut ist.

Sie möchten mehr über smarte Aufzugsmobilität wissen? Dann nutzen Sie gerne unsere E-Mail-Adresse oder den QR Code, um mehr zu erfahren.

TK Elevator | Neuanlagen Region Nordost
aufzuege.nordost@tkelevator.com

Cottbus/Chóśebuz:

Baumaßnahmen zur Erneuerung der Straße der Jugend sind abgeschlossen

Die Straße der Jugend ist zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Kreuzung Bürgerstraße, Ecke Feigestraße erneuert worden. Baubeginn war im Juli 2022. Die Baumaßnahme betraf den bis dahin unsanierten Teil der Straße der Jugend, der aufgrund seines schlechten Zustands, insbesondere für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer, zu erneuern und auszubauen war.

Für den Radverkehr ist die Straße der Jugend eine hochfrequentierte Route, auf der täglich um die 1.500 Radlerinnen und Radler unterwegs sind. Für sie wurde ein 1,50 Meter breiter Angebotsstreifen geschaffen, der für mehr Sicherheit sorgt.

Im Rahmen komplexer Tiefbauarbeiten wurden zahlreiche Leitungen im Untergrund, der Gleisbereich sowie die Fahrbahn erneuert.

STR
STR GmbH & Co. KG Cottbus
Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau
Tel. +49 (0) 3 55-5 29 11-35
Fax +49 (0) 3 55-5 29 11-34
E-mail info@str-cottbus.de
Internet www.str-cottbus.de
Stadtring 3a . D-03042 Cottbus

LAUSITZER WASSER LWG
Mit uns ...
bleiben Sie frisch.
Wir liefern Ihnen zuverlässig
das Lebensmittel Nr. 1.
Kundenservice: 0355 350-0
lausitzer-wasser.de

Die Finanzierung der Tiefbaumaßnahme erfolgte über das Aufwertungsprogramm des Stadtumbaus, den Mehrbelastungsausgleich des Landes Brandenburg sowie durch Eigenmittel der Stadt Cottbus und ihrer Partner.
Der Bau erfolgte in drei Bauabschnitten sowie mehreren Teilabschnitten, sodass zu verschiedener Zeit unterschiedliche Bereiche gesperrt und Umleitungen eingerichtet werden mussten. Die Fertigstellung sollte ursprünglich im Mai 2023 erfolgen.
Verzögerung bei den Bauarbeiten entstanden durch verwitterte Gleise, die zusätzlich zu erneuern waren, wodurch die geplante Wiederaufnahme des ÖPNV im Dezember 2022 verschoben werden musste. Anfang Januar 2023 kam es aufgrund andauernden Frosts

Baumwallsweg 6h · 17034 Neubrandenburg · 0395 4226282 · www.hueneke-nb.de · info@hueneke-nb.de

und wiederkehrenden Schneefalls zur Verlängerung der Winterpause und damit zu einer erneuten Bauverzögerung. Im März 2023 musste wegen eines Schnee- und Kälteeinfalls der Baubetrieb erneut unterbrochen werden.

Die Fertigstellung und Verkehrsfreigabe für den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr erfolgte schließlich Anfang September 2023.

(Text: bwf, Fotos: Stadt Cottbus)

Ortsumfahrung Schmerzke freigegeben

Bereits im Juli ist der erste Abschnitt der neuen Ortsumfahrung Schmerzke für den Verkehr freigegeben worden. Am Knotenpunkt der neuen B 102 / Rietzer Straße wurde eine Ampelanlage in Betrieb genommen.

Damit ist ein Großteil der Bauarbeiten zur neuen Ortsumfahrung Schmerzke beendet. Die Bauarbeiten am Knotenpunkt „Am Piperfenn“ sowie an den Nebenanlagen gingen indessen weiter. Am Knotenpunkt der B 102 und dem Prötzelweg ist die Ampelanlage vervollständigt worden. Sie ging im August in Betrieb. Die Fertigstellung der gesamten Ortsumfahrung erfolgte Ende September 2023.

Mit der Ortsumfahrung wird die Anbindung von Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz zur Autobahn A 2 verbessert. Die neue Verbindung entlastet die beiden Orte Schmerzke und Neuschmerzke vom Verkehr.

Die neue B 102 führt auf Höhe der Straße „Am Piperfenn“ östlich an Schmerzke und Neuschmerzke vorbei. Der neu verlegte Abschnitt der Bundesstraße kreuzt die Rietzer Straße und mündet am neuen Knotenpunkt B 1 / B 102 auf der Berliner Straße.

Nach Beendigung der Bauarbeiten wird die bislang noch als B 102 ausgewiesene Belziger Chaussee zur Gemeindestraße herabgestuft. Die Baulast liegt dann bei der Stadt Brandenburg.

(Text: bwf, Fotos: LS Brandenburg)

Vermessungsbüro
SCHULTZ GmbH
Ingenieurbüro für Vermessung & Geoinformation
Madlower Hauptstraße 7 • 03050 Cottbus
Tel. (0355) 58 44 3 - 100 Email: info@vermessungsbuero-schultz.de
Fax.(0355) 58 44 3 - 144 Internet: www.vermessungsbuero-schultz.de
· Absteckungen · Einmessungen · Bauvermessung · GPS-Messungen · Monitoring · Echolotung · Laserscannen · Gebäudeaufmaße · Fassadenaufnahmen
· Drohnenbefliegung · Luftbildaufnahmen · Profilmessungen · Höhenbestimmung · Volumenermittlung · Bergbauvermessung · Digitale Geländemodelle · Geografische Informationssysteme
· Lagepläne · Scannen · Digitalisierung · Kartenherstellung · Schadenskartierung · Entwurfsvermessung · Industrievermessung · Risswerkarchivierung · Leitungsdokumentation

Ingenieurbüro Bertels
Vermessung
Graphische Datenverarbeitung
Geodatenmanagement
Zeppelinstraße 1
12529 Schönefeld
Fon: 030 63 41 03 62
Fax: 030 63 41 03 63
Mail: berlin@bertels-info.de
Web: www.bertels-info.de
Vom Messen zum Wissen
Als Ihr Partner zur Verwirklichung von Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau bieten wir Ihnen alle vermessungstechnischen Dienstleistungen zur Übertragung der Geometrie des Bauprojektes in die Örtlichkeit. Durch baubegleitende Kontrollmessungen und eine fachgerechte Bestandsdokumentation der erstellten Bauobjekte tragen wir zur sach- und termingerechten Fertigstellung Ihres Bauvorhabens bei.

Lübbenau baut

Rudolf-Breitscheid-Straße wird grundhaft ausgebaut – 1. Bauabschnitt ist in Arbeit

Seit Februar 2023 ist die Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen der L49 und dem Einmündungsbereich der Dr.-Albert-Schweitzer-Straße Baustelle. Der grundhafte Straßenausbau beinhaltet die Neugestaltung des Verkehrsraums. D.h.: Fahrbahn und Fußwege werden erneuert.

infraprojekt Ingenieure
Planung
Beratung
Bauüberwachung
Trinkwasserversorgung
Abwasserentsorgung
Industriewasserwirtschaft
Karl-Liebknecht-Str. 31 03046 Cottbus info@infraprojekt.de

Auch an PKW-Stellplätze und neue Straßenbeleuchtung ist gedacht worden. Dazu kommen Ersatzneubauten für den Regenwasser- und den Schmutzwasserkanal. Die Rudolf-Breitscheid-Straße wird zur Stadtstraße umgebaut. Vor dem Hintergrund des Klimawandels sollen Bäume und Grünflächen künftig für mehr Aufenthaltsqualität sorgen.

Läuft alles wie geplant und macht der Winter den Bauleuten keinen Strich durch die Rechnung, werden die Bauarbeiten Ende April 2024 abgeschlossen. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro.

(Text: bwf, Fotos: Stadt Lübbenau/Spreewald)

INGENIEURBÜRO KISTERS GmbH
Neustädter Platz 12
03046 Cottbus
Tel. 0355 78 42 64 34
info@ib-kisters.de
Planung und Vermessung
Verkehrsanlagen · Ingenieurtiefbau · Freianlagen

DEGAT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH
Neustädter Platz 10/11 · 03046 Cottbus
Telefon: (0355) 71 52 25 · info@degat.de
STADTGESTALTUNG
VERKEHRSANLAGEN
ABWASSERTECHNIK
NETZE & KANÄLE
BRÜCKENBAU
BELEUCHTUNG
WWW.DEGAT.DE

Lübbenau baut

Sanierung und Erweiterung Feuerwehr Boblitz

Der inmitten des Spreewaldes gelegene Lübbenauer Ortsteil Boblitz ist durch seine besondere Lage von überregionaler Bedeutung für die Entwicklung und Gestaltung von ländlichen Räumen mit hohem Kultur- und Naturwert. Im größten Ortsteil der Stadt leben zirka 800 Einwohner.
Die Freiwillige Feuerwehr Boblitz ist ein fester Bestandteil der Ortschaft und mit ihren 25 aktiven Einsatzkräften eine schlagkräftige und verlässliche Truppe.
Das ursprüngliche Feuerwehrgebäude bestand aus einer Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen, einem Schlauchturm und dem Gemeinschaftsraum mit WC im Dachgeschoß. Die Fahrzeughallen waren zu klein, es fehlten Sanitäranlagen, Besprechungs- und Schulungsräume für die Einsatzkräfte und Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendfeuerwehr gemäß heutigen Standards.
Weitere Defizite bestanden in offenen Umkleiden unmittelbar hinter den Fahrzeugen und fehlenden Bewegungsflächen um die Fahrzeuge. Daraus resultierte für die Kameraden eine erhebliche Unfallgefahr.
Die Freiwillige Feuerwehr Boblitz gehört aufgrund der unmittelbaren Nähe zu den Bundesautobahnen 15 und 13 (AS Boblitz-Spreewalddreieck) zur Schwerpunktfeuerwehr bei Verkehrsunfällen. Zusätzliche Schwerpunkte bilden die u.a. Landesstraßen 49 und 55, die Bahnstrecken Berlin-Senftenberg und Berlin-Cottbus, mehrere Gewerbebetriebe, ein Hotel, Ferienwohnungen und die neue Kindertagesstätte „Storchennest“.
Die Freiwillige Feuerwehr Boblitz wird jährlich zu rund 80 Einsätzen gerufen, Tendenz steigend. Aufgrund fehlender Flächen hat sich die Stadt Lübbenau/Spreewald für einen normgerechten Anbau von zwei Fahrzeughallen sowie Umkleideräumen entschieden.
In das Erdgeschoß der alten Fahrzeughalle wurden alle Sanitär- und Sozialräume integriert. Das Dachgeschoß bietet genügend Platz für einen großen Besprechungs- und Gemeinschaftsraum.

Zudem wurde die Gebäudehülle einschließlich der Haustechnik energetisch saniert, um die Energiekosten und die CO_2 Emissionen so gering wie möglich zu halten.
Unmittelbar vor der alten Fahrzeughalle entstand ein Parkplatz für die Einsatzkräfte.
Die Fläche vor den neuen Fahrzeughallen wurde entsprechend befestigt und dient nach dem Umbau als Feuerwehrausfahrt/Alarmausfahrt.
Nach einem umfangreichen Förderantrags- und Genehmigungsverfahren haben die Bauarbeiten im Mai 2023 begonnen. Fördermittel in Höhe von 450.000 Euro kamen aus der Feuerwehrinfrastrukturrichtlinie des Landes Brandenburg. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 990.000 Euro. Das Objekt konnte am 14. Oktober 2023 feierlich an die Kameraden und Kameradinnen übergeben werden.

(Text: bwf, Fotos: Stadt Lübbenau/Spreewald)

Lübbenau baut

Energetische Sanierung der Turnhalle in der Werner-Seelenbinder-Straße

Die Dreifeldsporthalle in der Werner Seelenbinder Straße in Lübbenau/Spreewald wird bereits seit den 1970er-Jahren von der Stadt betrieben und seitdem von den Schulträgern und Vereinen intensiv genutzt. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe des Stadtteils „Neustadt“.

Die Angebote fokussieren sich vorrangig auf den Schulsport, den Vereins- und Behindertensport sowie auf Präventionsmaßnahmen. Die Turnhalle ist damit ein wichtiger Bestandteil der Daseinsfürsorge für das Mittelzentrum Lübbenau und das Umland. Das generationsübergreifende Angebot trägt wesentlich dazu bei, die Lebensqualität der Menschen in dieser Region zu verbessern.
Nach der langen Betriebszeit entsprechen weder die beschriebenen Nutzungsmöglichkeiten noch der technische Stand heutigen Ansprüchen. Technische Ausrüstung und baukonstruktive Elemente sind zum Teil verschlissen, unwirtschaftlich sowie energetisch und klimaschutztechnisch eher bedenklich. Das Dach war bereits derart beschädigt, dass es nur notdürftig erhalten werden konnte.
Neben der Fördermittelakquise war aufgrund des hohen Sanierungsstaus aktives Handeln unbedingt notwendig, so dass die Sanierungsmaßnahme bereits in den städtischen Haushalt 2022 eingestellt wurde.

Im März 2022 begannen die Bauarbeiten. Im Zuge des Umbaus sowie im Hinblick auf die klimabedingten Veränderungen und energetischen Vorgaben wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Qualität an der Gebäudehülle und der Gebäudetechnik durchgeführt. Das beinhaltete im Einzelnen die energetische Sanierung der Fassade als hinterlüftete Vorhangfassade. Dazu kamen die Erneuerung der Abdichtung und die Dämmung des Daches sowie die Modernisierung der Fenster/Fenstertür/Pfosten-Riegel-Konstruktion als 3-fach-Verglasung. Außerdem werden die Metallaußentüren gedämmt.
Südlich der Halle am Giebel bzw. vertikal an der Fassade entsteht für die Eigenstromversorgung eine Photovoltaikanlage. Pumpen sind saniert und Leitungen gedämmt worden. Darüber hinaus wurden Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung eingebaut.
Die geplanten Kosten belaufen sich auf zirka drei Millionen Euro. Ein Förderantrag über ein KIP – Programm läuft noch, der vorzeitige Maßnahmebeginn wurde bereits befürwortet. Die erhofften REN Plus Mittel mit einem aufwändigen Antragsverfahren wurden leider nur für die Dachsanierung gewährt.

(Text: bwf, Fotos: Stadt Lübbenau/Spreewald)

J.A.S
jasinski
architektur.studio
[brandenburger platz 6]
[D-03046 cottbus]
[fon:+49.355.78428484]
[fax:+49.355.78428485]
[buero@jas-architekt.de]
[web:jas-architekt.de]
konzeptionen.neu- und umbauplanung.energieberatung

Lübbenau baut

Neues Sozialgebäude für den Spreewaldsportpark

Auf dem Sportplatzgelände in der Straße des Friedens in Lübbenau/Spreewald wurde in den 1950er und 1960er Jahren ein Barackenkomplex errichtet, dessen Gebäude sich seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand befanden. Eine weitere Nutzung wäre deshalb nur eingeschränkt möglich gewesen.

Im Juli 2020 wurde das Dach der Sportbaracke durch einen Sturm derart beschädigt, dass es zum Totalschaden am und im Gebäude kam. Die Baracke musste abgerissen werden.

Für die Fördermittelakquise war das der entscheidende Wendepunkt. Für den Neubau des Spreewaldsportparks wurden der Stadt 2021 nach jahrelangen Bemühungen über das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur“ Bundesfördermittel in Höhe von reichlich 2,9 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Das sind 45 Prozent der Gesamtkosten.

Den Zuwendungsbescheid erhielt die Kommune im Februar 2022. Somit konnte im Anschluss an die Ausschreibung aller Leistungen die Planung fortgesetzt werden. Nach Abstimmungen mit den Nutzern, Planern und allen Projektbeteiligten ist das Projekt nun baugenehmigungsreif.

Im Rahmen der Entwurfsplanung waren neben energetischen auch städtebauliche und nutzungsbedingte Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Dazu zählten:

- das nachhaltige Bauen und damit verbunden die Verwendung natürlicher Materialien
- eine gut gedämmte thermische Hülle
- die Nutzung der vorhandenen Nahwärme
- die Nutzung alternativer Energiequellen und damit der Einbau von Photovoltaikanlagen auf dem Dach zur Eigenstromversorgung und ggf. Einspeisung in das Netz
- die Nutzung der Überdachung als baukonstruktiver Sonnenschutz

Räumliche Gliederung

Im Erdgeschoss sollen die Umkleiden und alle anderen Räumlichkeiten von außen erschlossen werden. Neben den Umkleiden befinden sich hier die Sanitärbereiche, ein zusätzlicher Mehrzweckraum, Ball- und Trikoträume sowie die erforderlichen Technikräume. Das Obergeschoss bietet Platz für einen Mehrzweckraum mit Blick auf die Sportanlagen und direktem Zugang auf die Tribüne. Auch Vereins- und Büroräume sowie Sanitäranlagen werden hier untergebracht.

Zudem werden parallel die Sportanlagen saniert. Dazu gehören zunächst im 1. Bauabschnitt der Außenanlagensanierung die Rundlaufbahn sowie die gebäudenahen Außenanlagen. Hier schöpft die Stadt Fördermittel aus einem Landesprogramm, wobei eine 90 prozentige Förderung ausgeschüttet wurde. Das macht in Summe zirka 1,9 Millionen Euro.

Zeitschiene

Das Bauantragsverfahren ist im Juni 2023 eingereicht worden. Die Baugenehmigung steht noch aus.

Ende 2023/Anfang 2024 beginnt das vom Fördergeber geforderte europaweite Ausschreibungsverfahren unter Berücksichtigung der möglichen Auflagen aus dem Baugenehmigungsverfahren.

Erste Erschließungs- und Erdarbeiten erfolgten im III. Quartal 2023. Bis 2025 soll das neue Sozialgebäude fertig sein. Die geplanten Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich auf 6,5 Millionen Euro.

(Text: bwf; Visualisierung: siehe Bildnachweis Seite 3)

INGENIEURBÜRO SPRINGER
ENTWERFEN · PLANEN · KOORDINIEREN
DIPL.-ING. (FH) FRANK SPRINGER
GT LICHTENAU-KASTANIENWEG 4A
03222 LÜBBENAU/SPREEWALD
FON: 03542-875597 FAX: 03542-875596
info@ingenieurbuero-springer.de

Ingenieurbüro
Volker Streit
Entwurf
Baustatik
Bauplanung
Poststraße 16
03205 Calau
Tel: (03541) 71 26 92
e-mail: post@hvstreit.de

ÖFFENTLICH BESTELLTE
VERMESSUNGSINGENIEURIN
&
BERATENDE INGENIEURIN
Dipl.-Ing
Cathérine Ebert
Geschäftsstelle
Bahnhofstraße 9
15926 Luckau
Tel. 03544 50840-6
03544 50840-7
Fax 03544 50840-8
info@vb-ebert.de

Kyritz:

Eine ehemalige Brennerei ist nun Stadtbibliothek

Seit den 2000er Jahren entwickelten Stadt und Sanierungsträger auf der Grundlage früherer Planungen, denkmalpflegerischer, bauhistorischer und archäologischer Untersuchungen sowie unter Prüfung potentieller Nutzungen ein Konzept für das Klosterviertel.

Die Pläne zur Sanierung und Entwicklung des Klosterviertels zum Kulturstandort sind von der Idee getragen, den baugeschichtlich und kulturhistorisch bedeutenden Stadtraum in der Kyritzer Altstadt mit Funktionen zu beleben, die diesem anspruchsvollen Standort gerecht werden und gleichzeitig ein Beitrag zur Funktionsstärkung der Altstadt sind. Für die Stadt insgesamt, aber vor allem für den erfolgreichen Abschluss des Sanierungsprozesses im Stadtkern, ist die Umnutzung und Aufwertung des Klosterviertels die wichtigste kommunalpolitische Bauaufgabe für die nächsten Jahre.

Unter Einbeziehung der Denkmäler Stadtmauer und Klausurflügel des ehemaligen Franziskanerklosters sowie der Bestandsobjekte ehemalige Brennerei mit Schornstein und Klostergarten soll das Gelände als Kultur- und Bildungszentrum genutzt werden.

Die Bestandsteile „Junges Museum“ und Bibliothek sind dabei wichtige Bausteine innerhalb des Kultur | Kloster | Kyritz, dem Kultur- und Bildungszentrum.

Bis zum Beschluss (dem ein Bürgerentscheid vorausging) für das heutige Areal, mussten viele organisatorische, planerische und politische Diskussionen und Abstimmungsprozesse gemeistert werden.

Zeitschiene

- 2015 Beschluss mit der Festlegung der Varianten für die heutige Gestaltung des Kultur | Kloster | Kyritz als Gesamtensemble.
- 2016 fiel der Beschluss die Wäscherei (ehemalige Brennerei) zu kaufen. Das Objekt ist noch im selben Jahr gekauft worden. Im darauffolgenden Jahr im Sommer wurden die Wäscherei entkernt und alle Anbauten abgerissen.

BÜROSTICH+
architektur . ingenieurbau . design

Dipl.- Ing. Steffen Stich
Beratender Ingenieur
mit Bauvorlageberechtigung

+++ Tragwerksplanung (LP 1-8)
+++ Beratungsleistungen für Statik und Konstruktion

Behringstraße 81
14482 Potsdam

Tel_ 0331 74 72 5 0
Fax_ 0331 74 72 521

ststich@buerostich.de
www.buerostich.de

HELL PLAN

INGENIEUR-
GESELLSCHAFT FÜR
ELEKTRO - UND
GEBÄUDETECHNIK MBH

SEESTRASSE 11 A
14467 POTSDAM
fon 0331 271 58-0
fax 0331 271 58-90
email INFO@HELLPLAN.DE

Ingenieurbüro
für Versorgungstechnik
Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro
Eisenhartstr. 6 · 14469 Potsdam · T +49 (0)331 97936700 · info@buero-eins-a.de

BAU PARTNER
Wittstock GmbH
Beratung · Planung
Ausführung

BAU PARTNER
Wittstock GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 14
16909 Wittstock/Dosse
Tel.: 0 33 94 - 44 48 66
Fax: 0 33 94 - 40 29 88
baupartnerwittstock@arcor.de

- Die Vorplanung für das gesamte Areal erfolgte schon 2017. Verantwortlich zeichnete das Architekturbüro Kühn- von Kaehne und Lange aus Potsdam.
- Im Nachgang wurden die Teile Sanierung Stadtmauer, Sanierung Schornstein, Umbau Brennerei, Sanierung Klausurflügel & Neubau Veranstaltungsgebäude mit Verbindern und Freianlagen als einzelne Bauabschnitte herausgelöst.
- Beginn der Bauarbeiten mit dem Schornstein 2019, Fertigstellung 2020; Bauzeit der Stadtmauer: 2020 bis 2021

Die Brennerei wurde etwa Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut und erlebte seitdem verschiedenste Nutzungen. Zuletzt diente sie als Wäscherei. Im Keller hatten sich Schimmel und Nässe breitgemacht. Es gab Probleme mit der Gründung und die Dach- und Deckenbalken waren zum Teil bereits durchgebrochen bzw. durch Feuchtigkeit stark beschädigt.
Anfang 2020 wurde mit dem Umbau der Brennerei zur Bibliothek begonnen. Das komplette Bestandsgebäude ist im Inneren entkernt worden. Fast alle Decken wurden durch eine Filigrandecke ersetzt. Als Bestandsdecke ist lediglich die Kellerdecke (Kappendecke) erhalten geblieben. Der Keller selbst musste für die künftige Nutzung zirka 50 Zentimeter tiefergelegt werden, da unter dem Ziegelboden keine Bodenplatte vorhanden war.
Die Kellerwände wurden von außen abgedichtet, die Bodenplatte bekam von innen eine zweifache Abdichtung gegen drückendes Wasser.
Dach und Dachstuhl sind komplett erneuert worden. Das Richtfest fand im Dezember 2021 statt.
Ein außen am Gebäude angebauter Aufzug sorgt für Barrierefreiheit.
Im Sommer 2022 konnte die Außenfassade fertiggestellt werden. Der vor Jahrzehnten nachträglich aufgebrachte Putz wurde entfernt, die darunter liegende Backsteinfassade saniert und teilweise mit passenden, neuen, gebrannten Steinen ergänzt.
Ursprünglich schmückten vier Türmchen die Brennerei, die im Laufe der Jahre verschwunden sind. An ihre Stelle sind nun spezielle Form-

CRITON
Die Handwerker.

CRITON GmbH
Badstr. 5-7, 19336 Bad Wilsnack

Tel +49 38 791 – 3 68 02
Fax +49 38 791 – 3 68 01

info@criton-bau.de
www.criton-bau.de

RITTER
passion4energy

Ritter Starkstromtechnik
Berlin GmbH & Co. KG

Rhinstraße 86

Telefon 030 549965-0
Telefax 030 549965-22

berlin@ritter.info

Elektro-Installationen,
Mittelspannungs- und Niederspannungs-Schaltanlagen,
Automation: Software und Engineering,
Erdungsdraufschalter, Kurzschließer und Hochstromtrenner
für die Elektro-Chemie, Service

Berlin, HRA 23209, Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und SCC Version 2011

steine getreten. So konnte das alte Erscheinungsbild des Gebäudes wiederhergestellt werden.

Nach Abschluss des kompletten Innenausbaus fand am 25.Oktober 2023 die feierliche Eröffnung der Bibliothek statt. Im Erdgeschoss sind der Empfangsbereich und die Kinderbibliothek untergebracht. „Erwachsenenbibliothek und Lese-Lounge befinden sich im Obergeschoss, im Dachgeschoss der Personal- und Jugendbereich sowie das Kreativatelier.

Technische Anlagen sowie die WCs und Garderobe haben im Keller Platz gefunden.

Das gesamte Projekt Kultur | Kloster | Kyritz wird voraussichtlich im Jahre 2027 fertiggestellt. Mit der Bibliothek wurde das erste nutzbare Objekt innerhalb des Areals eröffnet.

Die Nutzung des Gebäudes als Bibliothek, Träger die Stadt Kyritz, ist im Zuge des Gesamtkonzeptes Kultur | Kloster | Kyritz recht schnell festgelegt worden, da die Räumlichkeiten der alten Stadtbibliothek mehr als beengt waren,

Das Gesamtprojekt wird von der Stadt Kyritz in ihrer Eigenschaft als öffentlicher Träger und Eigentümerin aller Objekte auf dem Gelände finanziert und konnte durch einen großen Teil von Fördermittel umgesetzt werden.

Für die Bibliothek mussten 5,056 Mio. Euro Baukosten und zirka 621.000 Euro Ausstattungskosten aufgebracht werden, davon rund 4,077 Mio. Euro Fördermittel. Etwa 1,6 Mio. Euro stammen aus Eigenmitteln der Stadt Kyritz.

(Text: bwf, Fotos: Erik-Jan Ouwerkerk, Stadt Kyritz)

✔ Malerarbeiten
✔ Bodenbelagsarbeiten
✔ Vollwärmeschutz
✔ Eigene Rüstung
Malermeister Fred Wehland
Jabeler Dorfstraße 21 · 16909 Heiligengrabe OT Jabel · Funk 0173 2079020
Telefon/Fax 03394 402 854 · fwehland@web.de · www.malermeister-wehland.de

MANTHEY
BAUWERKSTROCKENLEGUNG GMBH
TÜV Sachkundiger für Schimmelschäden & Holzschutz
Mauersägeverfahren · Druckinjektagen
Schimmelbekämpfung · Klimaplatten
Reparatur von Feuchteschäden
Abdichtung bis druckwasserdicht
Holz- & Bautenschutz · Schwammbekämpfung
Nedwigstraße 3 · 19322 Wittenberge
Email info@manthey.email
www.manthey-bauwerkabdichtung.de

BREMER Berlin-Brandenburg übergibt neues Paketverteilzentrum an GLS

Diese Fußgängerbrücke hat eine freitragende Länge von 16 Meter und hängt 4,5 Meter über dem Boden. Das Gesamtgewicht der Konstruktion beträgt rund 21 Tonnen. Insgesamt wurden rund 150 Kilogramm Schrauben verwendet.

Wer regelmäßig an der Baustelle im Potsdamer Industriegebiet Süd in der Drewitzer Straße vorbeifährt, hat sicherlich das beeindruckende Tempo bemerkt, mit der die BREMER Berlin-Brandenburg GmbH das neue Logistikzentrum für den Paketdienstleister GLS realisiert hat. In nur acht Wochen haben die Industriebau-Experten den gesamten Rohbau aus Stahlbetonfertigteilen errichtet. Jetzt, rund ein Jahr nach dem ersten Spatenstich, hat BREMER den 11.180 Quadratmeter großen Paketumschlag voll ausgebaut und schlüsselfertig an GLS übergeben.

„Bereits im September konnte GLS mit dem Einbau der Paketförderanlage beginnen – dem Herzstück des Paketverteilzentrums“,

SES Schlosserei & Eisenwarenhandel Schulze & Sohn GmbH®
Berliner Straße 10
15907 Lübben
Tel.: 0 35 46/30 50
Fax: 0 35 46/46 25
www.ses-schulze.de
kontakt@ses-schulze.de
• Stahl- und Metallbau • Zaun- und Toranlagen
• Fachhandel für Befestigungstechnik

BECK Trockenbau GmbH
An der Wuhlheide 232
12459 Berlin
phone +49 (30) 63 97 43 30
fax +49 (30) 63 97 43 32
email info@beck-trockenbau.de
web www.beck-trockenbau.de
Ihr Partner für den Trocken- und Innenausbau.
PQ VOB Reg.-Nr. 010.032020
WIR BILDEN AUS
MEISTER BETRIEB

berichtet Björn Michelchen, Geschäftsführer der BREMER Berlin-Brandenburg GmbH. Das Tochterunternehmen der BREMER AG realisiert seit 2017 Bauvorhaben für Kunden aus dem Wirtschaftsraum Berlin und darüber hinaus. Diese hochmoderne Anlage sortiert und verteilt im Inneren die Pakete für die Zustellung beziehungsweise den Weitertransport und sorgt für den reibungslosen Ablauf der logistischen Prozesse.

Die beindruckende Anzahl von 171 Lade- und Liefertoren verdeutlicht die Dimensionen des Logistikzentrums, das zentral vor den Toren Berlins nahe der Autobahn A115 liegt. Die Tore verlaufen ringsum das u-förmige Gebäude und ermöglichen eine effiziente und schnelle Be- und Entladung der Lastkraftwagen und Transporter.

„Mit zwei Verteilerhallen und einem Ladekopf ist die Bauform für Logistikzentren dieser Größenordnung ideal geeignet. So haben wir genug Platz, um die benötigte Anzahl der Tore einzubauen und die komplexe Intralogistik profitiert von kurzen Transportwegen", erklärt Björn Michelchen.

Neben den Logistikbereichen hat BREMER zeitgleich auch einen zweigeschossigen Büroanbau mit etwa 1.400 Quadratmetern Fläche für die Verwaltung errichtet.

Wie ein Großprojekt in nur zwölf Monaten realisiert werden kann, erklärt Björn Michelchen so: „Die kurze Bauzeit konnte erreicht werden, indem vorgefertigte Stahlbetonfertigteile vor Ort passgenau montiert wurden. Wir haben das Logistikzentrum aus insgesamt 559 Fertigteilen zusammengesetzt." Am größten und schwersten sind die Binder, die das Dach der Immobilie tragen. Sie haben eine Länge von 29 Metern und bringen stolze 21 Tonnen auf die Waage. „Zur BREMER AG gehören auch zwei Fertigteilwerke. Alle in Potsdam verbauten Fertigteile kommen aus unserem Werk in Leipzig. So konnten wir die Lieferwege vergleichsweise kurzhalten."

Nachdem das Hallenskelett stand, wurde die Bodenplatte gegossen. Dem Beton ist eine Bewehrung aus Stahlfasern hinzugefügt worden. Das macht ihn äußerst belastbar und bestens geeignet für die hohen Anforderungen im Paketumschlag.

Doch das ist noch nicht alles, was die Bodenplatte auszeichnet: Um den hohen Arbeitskomfort für die Mitarbeitenden in der dreigliedrigen Halle auch im Winter sicherzustellen, wird diese vollständig beheizt – und das äußerst effizient. In der Bodenplatte ist eine Fußbodenheizung verbaut, die auch im Winter für angenehme Temperaturen und Arbeitsbedingungen sorgt. Die benötigte Heizenergie stammt aus dem Fernwärmenetz der Stadt Potsdam.
Auch im zweigeschossigen Bürokomplex kommt der Komfort nicht zu kurz: Große Fenster sorgen für eine angenehme Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeitenden.

Beim weiteren Innenausbau der Hallen und insbesondere auch des Bürobereichs wurde eng mit Handwerksbetrieben, Fachingenieuren und Dienstleistern aus der Region zusammengearbeitet. „Regionalität ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Unsere Kunden profitieren davon, dass wir in der Region verwurzelt sind", sagt Björn Michelchen nicht nur mit Blick auf den engen Zeitplan.

Die äußeren Bereiche des über 50.000 Quadratmeter großen Areals wurden ebenfalls sorgfältig gestaltet und angelegt. Fahrwege und Parkflächen sind asphaltiert. In den Andockbereichen, in denen die LKWs vor den Laderampen rangieren, hat BREMER auf widerstandsfähigen Beton gesetzt.
Um Lärmemissionen zu minimieren, ist das Logistikzentrum teilweise von einer elf Meter hohen Schallschutzwand umgeben. Diese besteht aus speziellen schallschluckenden Elementen.
Beim gesamten Bauvorhaben spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. Das Logistikzentrum ist mit modernster Haustechnik ausgestattet und verfügt auf der gesamten Dachfläche über eine großflächige Photovoltaikanlage. *(Text: bwf, Fotos: BREMER)*

[k]nordwand® Alu - Lärmschutz klassisch gut

[k]nordwand® Alu in Potsdam

Auch im BREMER Bauprojekt GLS Potsdam baut die Firma [k]nord® eine ihrer Lärmschutzwände „[k]nordwand®“. Die hier entstandene bis zu 11 Meter hohe [k]nordwand® Alu in dunkel- bis hellgrauer Optik, bemisst eine Gesamtlänge von 321 Metern. Das wartungsfreie Bauwerk besticht durch seine hohe Stabilität. Diese wird durch tiefe Profilierung der einzelnen Aluminium-Elemente gewonnen. So ist eine solche Lärmschutzwand auch bei hohen Windlasten stets beständig.

Die [k]nordwand® Alu ist laut ZTV-LSW; DS 804.5501 und CE-zertifiziert.
Durch den Aufbau einer Aluminium-Lärmschutzwand von [k]nord® ergibt sich ein völlig freies Gestaltungsfeld. Die Montage einzelner Schallschutz-Elemente bietet nahezu unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten, sodass eine [k]nordwand® Alu sich in jegliche bauliche Farbkonzepte einfügen kann.
Zusätzlich zu den verschiedenen Farben, sind auch „Anti-Graffiti“-Beschichtungen umsetzbar.

[k]nord®

Weststraße 10 · 27777 Ganderkesee
Telefon: +49 4222 47-0
Telefax: +49 4222 47-203
Mail: info@k-nord.com
Web: www.k-nord.com

Frankfurt/Oder:

Neubau für die Heinrich von Kleist Oberschule

Mit dem Richtfest für den Ergänzungsbau der Heinrich von Kleist Oberschule in Frankfurt (Oder) im September 2023 ist ein wichtiges Etappenziel erreicht.
Im Mai 2019 wurde ein europaweit nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb ausgelobt, an dem sich fünfzehn Architekturbüros beteiligten. Gefördert wurde der Wettbewerb mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. Mit Rieger Architektur im Team mit JordanBalzer-Schubert Architekten konnten sich letztlich zwei Dresdner Büros durchsetzen.

Der Rohbau ist weitgehend fertig. Aktuell sind die Sichtbetonflächen und die Dachabdichtung in Arbeit. Im Sommer erfolgte die Anbindung der technischen Versorgung über das Hauptgebäude. Mit dem Einbau der Fenster und Außentüren soll je nach Witterung im Januar 2024 begonnen werden. Anschließend sind die Fassadenarbeiten und Ausbaugewerke an der Reihe. Die Fertigstellung des Neubaus erfolgt planmäßig im 2. Schulhalbjahr 2024/25.
Mit dem neuen Haus wird sich die räumlich beengte Lernsituation für die derzeit 320 Schülerinnen und Schüler der Kleist-Oberschule künftig deutlich verbessern. Inklusive ist eine neue, größere Mensa. Zugleich wird durch den Erweiterungsbau auch die Zukunft des Standortes als dreizügige Oberschule gesichert.

Mit dem Neubau verbunden sind hohe Anforderungen hinsichtlich Gestaltung und Energieeffizienz. Qualität zur Förderung der Baukultur war ebenso gefragt wie optimale Raumnutzung und Raumgestaltung. Herausgekommen ist eine architektonisch interessante Lösung.
Im Preisgerichtsprotokoll heißt es dazu sinngemäß: Der zwei- und dreigeschossig gestaffelte Baukörper füllt die Lücke zwischen dem benachbarten zweigeschossigen Kontorhaus und einem viergeschossigen Gründerzeitbau. Seitliche Durchblicke zu dem Schulhauptgebäude schaffen eine räumliche Verbindung. An der Fürstenberger Straße entsteht ein angemessener Vorplatz. Rückwärtig wird das Baufeld ausgenutzt, es verbleiben nord- und südseitig wertvolle Freiräume für die Schulnutzung.
Die Funktionen sind in den Geschossen klar strukturiert, die vorgegebene Aufgabenstellung ist überzeugend erfüllt und die Räume sind funktional richtig zugeordnet.
Der Entwurf überzeugt durch klare und einfache sowie unprätentiöse Form und Gestalt. Er ordnet sich unter Würdigung der benachbarten Baukörper städtebaulich überzeugend ein. Moderne Gestalt und Materialität lassen ihn als Schul- und Neubau erkennen. Die Funktionen sind in zwei bis drei Geschossen gut sortiert und umgesetzt. Das neue Schulgebäude wird so deutlich in den Stadtraum Dresdner Platz und Fürstenberger Straße hineinwirken.
Das Investitionsvolumen bewegt sich nach derzeitigem Stand bei 7,5 Millionen Euro. Bauherr ist die Stadt Frankfurt (Oder). Finanzielle Unterstützung kommt vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV). Im Rahmen der Städtebauförderung stellen Bund und Land Mittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ zur Verfügung.

(Text: bwf, Visualisierungen: Ch. Steinborn, Objektplanung Dresden, Foto: W. Albert, Bauleitung Frankfurt (Oder))

J+S Ingenieure
J+S Ingenieure GmbH
Planung, Beratung
Bauleitung, Ausschreibung
Elektroanlagen & Datennetze
Wärmetechnik, Sanitäranlagen
Luft-, Klima- und Kältetechnik
VDE / VBI
Holzmarkt 3
15230 Frankfurt (Oder)
www.jentsch-schrank.de

Ingenieurbüro Iwanetz
PLANUNG, PRÜFUNG, BAUSTELLENSICHERHEIT
Beeskower Str. 10
15234 Frankfurt (Oder)
T 0335 40 11 33 - 0
F 0335 40 11 33 - 29
iw@ibiwanetz.de
DIPL.-ING. ANGELA IWANETZ
Prüfingenieurin für Standsicherheit VPI
Fachrichtung Massivbau

BAUGRUNDBÜRO WENZEL
Baugrunderkundung • Baugrundgutachten • Gründungsberatung
Dipl.-Ing. Norbert Wenzel
Lennéstraße 14
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 53 84 21
Fax: (03 35) 53 84 26
Funktel.: 01 71/8 21 16 26
eMail: Baugrundbuero-Wenzel-Frankfurt@t-online.de

KLIMATECHNIK
Rüdiger & Bunge
LÜFTUNGS-, KLIMA-, KÄLTE UND MSR - ANLAGENBAU
KLIMATECHNIK • LÜFTUNG
SERVICE & WARTUNG
SCHALT- & REGELTECHNIK
Rüdiger & Bunge Klimatechnik GmbH - Buschmühlenweg 58 - 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335-22312 - Fax: 0335-24859 - eMail: info@rb-klima.de

Ganz schön erwachsen geworden – 30 Jahre Oberhavel

Oberhavel wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Grund genug, um im Laufe des Jubiläumsjahres ein buntes Programm auf die Beine zu stellen. Seinen runden Geburtstag hat der Landkreis am 6. Dezember 2023 gefeiert. Das Jubiläum bietet Anlass, um auf das Erreichte zurückzublicken, aber auch zu zeigen, wie positiv sich Oberhavel in den vergangenen drei Jahrzehnten entwickelt hat und wie es sich in den kommenden Jahren weiter entfalten soll.

Oranienburg: Neues Highlight

Chronologie
18.10.2017 – Kreistagsbeschluss
20.11.2021 – Bestätigung und Veröffentlichung des Bebauungsplans 134
24.01.2022 – Erteilung der Baugenehmigung
29.09.2022 – Grundsteinlegung
18.05.2022 – Erster Spatenstich
06.03.2023 – Richtfest

Im Januar 2022 fiel der Startschuss für den Bau des neuen Technik- und Ausbildungszentrum Oberhavel (TAZ) in der Germendorfer Allee 16 a. Künftig wird das TAZ optimale Arbeitsbedingungen für die Ausbildung im Brand- und Katastrophenschutz bieten. Unter anderem entstehen moderne Räume für die Schlauchpflege, die Lagerung von Geräten und Ausrüstung für den Katastrophenschutz und eine Atemschutzwerkstatt. Außerdem werden eine große Fahrzeughalle, eine Funkwerkstatt, ein Pumpenprüfstand, mehrere moderne Schulungsräume sowie Sanitär- und Umkleideräume

KÖBER PLAN
Architekten und Ingenieure
Architektur
Tragwerksplanung
Ingenieurbau
Brandschutz
Bauphysik
SiGe-Koordination
Wilhelmsdorfer Landstraße 41, 14776 Brandenburg an der Havel
Tel. 03381/ 6296-0 info@koeber-plan.de www.koeber-plan.de

Ein Danke für die gute Zusammenarbeit und weiterhin alles Gute!

Ingenieurgesellschaft für Wasser und Abfallwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur Frankfurt (Oder) mbH
Baumschulenweg 48
15236 Frankfurt (Oder)
Tel./Fax: (0335) 683 57-0 / -66
E-Mail: buero@igf-ffo.de
Internet: www.igf-ffo.de

gebaut. Darüber hinaus sind Räume für die Katastrophenschutzeinheit des Landkreises geplant.
Sowohl in einer Atemschutzübungsanlage, als auch von dem Feuerwehrturm aus können realitätsnahe Einsätze simuliert werden. Zur Außenanlage gehören ein Löschteich, eine Böschung mit Schacht sowie ein Gleis- und Autobahnabschnitt, an denen technische Hilfestellungen, beispielsweise nach Verkehrsunfällen, geübt werden können. Damit ist künftig eine so vielfältige und wirklichkeitsgetreue Ausbildung wie noch nie möglich.
Gleichzeitig wird im TAZ die Landwirtschaftsschule des Landkreises Oberhavel ein neues und zeitgemäßes Zuhause finden. Die Landwirtschaftsschule des Landkreises ist die älteste, durchgängig existierende Einrichtung dieser Art in Deutschland. Sie erfüllt für den ländlichen Raum im Landkreis Oberhavel und darüber hinaus eine wichtige Aufgabe und bietet ein Aus- und Weiterbildungsspektrum, das von der Landwirtschaft bis zur Hauswirtschaft reicht. Mit dem Neubau ergeben sich für die Landwirtschaftsschule neue Perspektiven in der Angebotspalette.
Am Ende werden insgesamt mehr als 40 verschiedene Gewerke am Projekt beteiligt gewesen sein.

...weiter auf Seite 35

Mit dem Bau der PV-Anlage wurde eine Projektentwicklungsgesellschaft aus Berlin beauftragt. Zum Einsatz kommen 242 monokristalline Solarmodule (410 W Mono S4 Halfcut) der Firma Solarfabrik, die Wechselrichter sind von der Firma SMA (4 x SMA Sunny Tripower X25). Die voraussichtliche PV-Anlagenleistung beträgt 99,220 kWp, die jährliche Stromproduktion liegt damit bei zirka 85.000 kWh, was einer jährlichen CO_2-Einsparung von etwa 60.000 Kilogramm entspricht.

Ingenieurgesellschaft für Baugrund-, Umwelt- und Hydrogeologie
+49 30 71 20 26 00 • info@geco-gmbh.net

- Ingenieur-Geologie • Baugrundgutachten
- Baugrunderkundungen • Gründungsberatung
- Hydrogeologie • Rasterfeldkonzepte
- Rasterfelddeklarationen • EBV-Analytik
- Altlastenuntersuchung • Vermessung

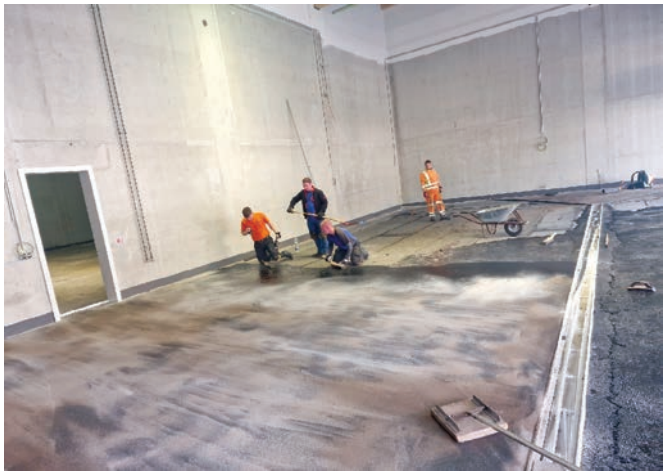
30°- SOLAR GmbH
Projektentwicklungsgesellschaft für Solarenergie

Planung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen
Fachpartner der öffentlichen Hand

Schwedter Straße 225 . 10435 Berlin (Mitte)
Tel.: 030 / 440 52 303
info@30grad-solar.com · www.30grad-solar.com

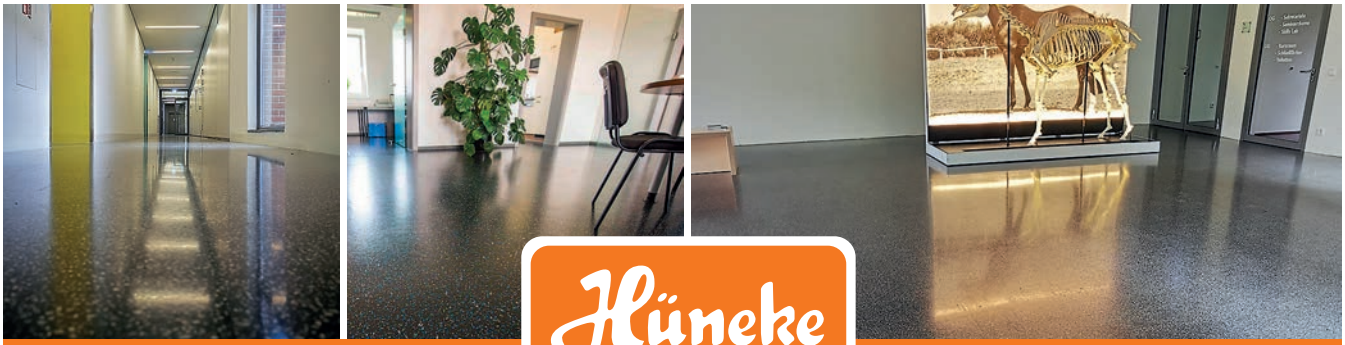
Hüneke Neubrandenburg GmbH:

Technisches Ausbildungszentrum Oranienburg – Wir sind dabei



Seit 1991 arbeitet die Hüneke Neubrandenburg GmbH auf den Straßen und Brücken von Mecklenburg-Vorpommern, über Europa bis nach Istanbul. Dabei setzt das Unternehmen auf Qualität und Innovation und verbindet so die schönsten Regionen durch Gussasphaltlösungen und Fahrbahnmarkierungen. Das Leistungsspektrum beinhaltet:

- **Gussasphaltlösungen**
  - im Straßenbau
  - für Industrie und Landwirtschaft
  - Estrich im Neu- und Ausbau
  - in Tiefgaragen und Parkdecks
  - auf Wegen und Plätzen
  - als exklusiver Bodenbelag mit geschliffener Oberfläche
  - als farbigen Asphalt
  - im Wasserbau
  - gemäß Wasserhaushaltsgesetz
- **Abdichtungsarbeiten an verschiedenen Bauwerken wie Brücken, Tunneln, Tiefgaragen und Parkdecks**
  - Abdichtungsarbeiten gemäß ZTV-Ing Teil 6 und DIN 18532
- **Verkehrssicherung**
  - Verkehrssicherung auf Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen
- **Fahrbahnmarkierung jeglicher Art auf öffentlichen Straßen und in gewerblich und privat genutzten Anlagen**
  - Heißplastik
  - Kaltplastik (glatt/strukturiert)
  - Kaltspritzplastik
  - lösemittelhaltige Farben (High Solid Farben)
  - Folienmarkierungen
  - Nagelmarkierungen
  - Glasmarker
- **Fahrbahnübergänge aus Asphalt**
  - System Bitu-Joint



Edle Fußböden

Hüneke NEUBRANDENBURG

aus geschliffenen Gussasphaltestrichen

Baumwallsweg 6h · 17034 Neubrandenburg · 0395 4226282 · www.hueneke-nb.de · info@hueneke-nb.de

ANZEIGE

Neben dem Hauptgebäude mit 3.293,61 Quadratmeter Grundfläche, Straßen und Stellplätzen auf insgesamt 4.023,60 Quadratmeter, Gehwegen auf 494,76 Quadratmeter entstehen rund 4.300 Quadratmeter Übungsflächen und Nebenanlagen sowie 53 Stellplätze und 15 Fahrradstellplätze.

Parallel dazu errichtet der Landkreis Oberhavel in unmittelbarer Nachbarschaft ein Heizhaus, das mittels einer modernen Pelletheizung die Wärmeversorgung des TAZ sichert.

Bevor das zweigeschossige Gebäude auf dem 21.500 Quadratmeter großen Grundstück errichtet werden konnte, musste auf dem gesamten Baufeld Baufreiheit geschaffen werden. Dazu wurden vorhandene Häuser, Schuppen und Nebengelasse abgerissen, der dabei anfallende Bauschutt entsorgt und Zauneidechsen aufwändig umgesiedelt werden.

Insgesamt wurden zwischen Dezember 2021 bis März 2022 rund 1.400 Quadratmeter bebaute Fläche abgerissen, darunter vier ehemalige Wohnungen, 20 Kachelöfen, 259 laufende Meter Regenrinnen sowie 21 Heizanlagen inklusive Anschlüsse. Dabei fielen über 1.100 Tonnen Abfall an.

(Text: bwf, Fotos: Koeber-Plan, 30°-Solar GmbH, Landkreis Oberhavel)

Matthäi Velten erneuert Kreisstraße 6520 zwischen Blumenow und Bredereiche

Der zweite Bauabschnitt der grundhaften Erneuerung der Kreisstraße 6520 zwischen Tornow und Fürstenberg/Havel hat begonnen. Nach der ersten Teilstrecke zwischen Tornow und dem Ortseingang Blumenow wird nun die 4,3 Kilometer lange Strecke zwischen Blumenow und Bredereiche vom Bauunternehmen Matthäi Velten saniert. Bereits am 15. Mai 2023 wurde der offizielle Baubeginn mit einem symbolischen Spatenstich durch Landrat Alexander Tönnies gefeiert.

Die Kreisstraße 6520 ist eine wichtige Verbindung zwischen Zehdenick und Fürstenberg/Havel. Durch die Sanierung wird nicht nur die Straße besser befahrbar, sondern auch sicherer. Dies ist der Übernahme der ehemaligen Landesstraße 214 durch den Landkreis zu verdanken. Der Ausbau der Infrastruktur im Norden macht somit einen großen Schritt nach vorne.

In den ersten sechs Wochen des Projekts wurden zunächst bauvorbereitende Arbeiten auf dem Abschnitt zwischen Blumenow und Boltenhof sowie in der Ortsdurchfahrt Bredereiche durchgeführt. Dort wird die Fahrbahn grundhaft erneuert und erhält zudem eine neue Bordsteinanlage. Anschließend wird die Ortsdurchfahrt parallel mit der freien Strecke Bredereiche bis Boltenhof mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen. Die Fahrbahn wird künftig insgesamt sechs Meter breit sein.

Um die Bauarbeiten durchführen zu können, wurde die Straße nach Beginn der Tiefbauarbeiten komplett gesperrt. Der Busverkehr musste seitdem umgeleitet werden. Wenn alles nach Plan verläuft, wird die Strecke voraussichtlich zum Jahresende wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Arbeiten an den Banketten auf der freien Strecke zwischen Bredereiche und dem Abzweig Boltenhof sind bereits abgeschlossen, sodass Mitte November die letzte Asphaltschicht eingebaut werden kann.

Während der Arbeiten gab es eine kurze Verzögerung, da trotz des Durchfahrtsverbots immer wieder Fahrzeuge auf der Baustelle unterwegs waren. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist für Mitte Dezember geplant, während der dritte Bauabschnitt im Jahr 2024 folgen wird. Mit der grundhaften Erneuerung der Kreisstraße 6520 wird die Infrastruktur weiter verbessert und die Verbindung zwischen den Orten gestärkt.

MATTHÄI
VELTEN

WIR BAUEN AUF FACHWISSEN

An unserem Standort Velten sind wir in allen Disziplinen des Bauens erfolgreich vertreten. Gemeinsam bauen wir starke Infrastrukturen für die Gesellschaft von heute und morgen.

www.matthaei.de

Modern und stylisch:

Neue Verkaufshalle für „Das Radhaus“ in Werder an der Havel

„Das Radhaus“ ist einer der größten Fahrrad- und E-Bike-Händler in Deutschland. Am Ursprungsort Werder an der Havel realisierte das Bau- und Dienstleistungsunternehmen GOLDBECK eine neue und moderne Verkaufshalle – optisch passend zum Markenauftritt des Unternehmens.

Auf Wunsch des Firmeninhabers sollte die sanierungsbedürftige Verkaufshalle des Fahrrad-Fachhändlers „Das Radhaus“ durch einen modernen und attraktiven Neubau ersetzt werden. Innerhalb von nur acht Monaten Bauzeit ist das gelungen: GOLDBECK übernahm als Generalunternehmer alle Arbeiten von der Grundrissplanung über die architektonische Entwurfsplanung bis hin zum schlüsselfertigen Ausbau. Nach Abriss der alten Halle im Oktober vergangenen Jahres startete die Niederlassung Berlin-Brandenburg im Januar 2023 mit dem Neubau. Bereits Anfang September konnte das fertige Gebäude an den Bauherren übergeben werden.

Die neue Halle ist auf einem sehr engen Baufeld entstanden und wurde so geplant, dass die Grundfläche ideal ausgenutzt ist: Auf rund 2.500 Quadratmetern inklusive Galerie befinden sich Fahrräder, E-Bikes, Bekleidung, Helme und Zubehör. Kleine Sportskanonen lädt eine Kinderspielecke ein, sich auszutoben, während ihre Eltern sich vom Fachpersonal ausgiebig beraten lassen können. Auf einer großen Indoor-Teststrecke können Kundinnen und Kunden ihr Lieblingsrad direkt austesten. Auf E-Bike-Interessierte wartet ein Elektrorad-Kompetenzcenter. Den Verkaufsbereich ergänzen eine Lagerhalle sowie eine Fachwerkstatt. Im ersten Obergeschoss befindet sich der Sozialbereich für Mitarbeitende.

Optisch passt das neue Gebäude perfekt zum Markenauftritt des Unternehmens: Sichtbeton sorgt für ein modernes Erscheinungsbild, die Fassade ist straßenseitig mit roten Kassetten-Paneelen verkleidet. Für GOLDBECK war es nach Projekten in Berlin und Potsdam bereits das vierte Projekt, das für den Stammkunden „Das Radhaus“ erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

GOLDBECK Nordost GmbH, Niederlassung Berlin-Brandenburg
Seestraße 35, 14974 Ludwigsfelde
Tel.: +49 3378 8653-0, berlin-brandenburg@goldbeck.de

goldbeck.de

GOLDBECK

ANZEIGE